

Akademie der Deutschen Medien2	Deutsche Gesellschaft für Qualität - DGQ Weiterbildung GmbH 12
<i>Programmbroschüren 2017 stehen zum Download bereit</i>	<i>DGQ-Trainings in Baden-Württemberg als Bildungsurlaub anerkannt</i>
<i>Zertifikatskurse 2017</i>	<i>Neue Webinarreihe „DGQ-Talk“ bietet Impulse und Austausch</i>
<i>Konferenzen im 2. Quartal 2017</i>	<i>Auftakt für neuen Master-Studiengang Quality Engineering</i>
Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH.....3	<i>„Prozessmanagement für Effizienz und Zielerreichung – Vorgehen in fünf Schritten“</i>
<i>Auszeichnung</i>	<i>Neue DGQ-PraxisWerkstatt vermittelt Design Thinking an einem Tag</i>
<i>Neue Ausgabe Magazin „Advance“</i>	<i>Neuer DGQ-Workshop: Social Media Listening</i>
<i>Ausbildung „Coach im Business“ neu gestaltet</i>	Deutsches Institut für Interne Revision e.V..... 14
Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V.....4	<i>11. DIIR-Tagung Interne Revision in Öffentlichen Institutionen</i>
<i>8. Weiterbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft liegt vor BWV Jahrespreis 2016</i>	<i>2. DIIR-Tagung Quality Assessment</i>
<i>Potenzielle Azubis in der Versicherungswirtschaft wollen digital angesprochen werden</i>	<i>CIA-Tagung 2017</i>
<i>Top-Azubis der Versicherungswirtschaft 2016 ausgezeichnet</i>	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH..... 15
<i>Bilanz 2016: gut beraten wächst weiter auf hohem Niveau</i>	<i>Der Anerkennungszuschuss</i>
<i>InnoWard 2017</i>	<i>Anerkennungsberatung in Bayern</i>
Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. .6	<i>Projekt zur Integration syrischer Geflüchteter in Deutschland, Spanien und Kanada</i>
<i>Integrationsqualifizierung Sprache und Beruf (IQSB) landesweit gestartet</i>	<i>Digitale Lernmedien in der Kfz-Ausbildung</i>
<i>Rehacoaching: Projekt „ZIB – Zurück in den Beruf“ erweitert</i>	<i>Neue Navigationsnavigation für Studienaussteiger/innen in Berlin</i>
<i>Neues Angebot: Betriebliches Gesundheitsmanagement als System</i>	<i>Fachtagung Inklusion</i>
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH.....7	<i>Berufsbegleitender Masterstudiengang „Organisations- und Personalentwicklung“</i>
<i>14. Bayerische Fachtagung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte</i>	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH 17
<i>Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in</i>	<i>Nach erworbener Hirnschädigung zurück in Arbeit</i>
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH7	<i>„Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW“ gestartet</i>
<i>Klare Fokussierung, verbesserter Service: Das BNW stellt sich neu auf</i>	<i>Veranstaltungsreihe „Forum Teilhabe“ der FAW</i>
<i>Das neue Seminarprogramm: fünf Zielgruppen, fünf Kataloge</i>	Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW) gemeinnützige GmbH 18
<i>BNW-Business-Center feiert 10-jähriges Bestehen</i>	<i>Die HDBW unterstützt bei der erfolgreichen Unternehmensnachfolge</i>
Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.8	Rhein-Erft Akademie gGmbH 18
<i>XTRASEMINAR – Reihe „Recht International 2017“</i>	<i>Rhein-Erft Akademie veranstaltete zum 13. Mal die MINT-Kinderakademie</i>
<i>Praxisforum Personal</i>	<i>Berufsbegleitende Qualifizierung zum Industriemeister Chemie</i>
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.9	Technische Akademie Esslingen e.V. 19
<i>Arbeitgeberinitiative (AGI) Teilqualifizierung „Eine TQ besser“</i>	<i>Die Hürden für Industrie 4.0 verringern – Best-Practice zum Anfassen</i>
<i>Schule ✓Arbeiten? #Y.O.L.O.!</i>	<i>Ultraschall im Unterricht der MTAE</i>
<i>Die Zukunft der sächsischen Wirtschaft ist digital – 23. Personalleiterforum in Dresden</i>	TÜV SÜD Akademie GmbH..... 19
Bildungswerk Unternehmerschaft Niederrhein GmbH..... 10	<i>TÜV SÜD Akademie lädt zum Bildungsmanagementkongress</i>
<i>Neue Geschäftsführung</i>	<i>Digitalisierung verändert das Bildungsmanagement in deutschen Unternehmen</i>
BME Akademie GmbH..... 10	<i>Sommer- und Winterakademie: 2017 auch englischsprachige Kurse</i>
<i>Erfolgreicher Start des anerkannten Fortbildungsabschlusses</i>	<i>Die neue Norm IATF 16949:2016</i>
<i>Geprüfte(r) Fachwirt(in) für Einkauf</i>	<i>Das ist neu beim Auditstandard VDA 6.3</i>
Deutsche Bahn AG DB Training, Learning & Consulting..... 11	Impressum21
<i>Neuer Bereich New Learning Solutions & Business Excellence</i>	
<i>stärkt Digitalisierung bei DB Training</i>	
<i>DB Training ist zweifacher Gewinner des eLearning AWARD 2017</i>	
<i>Angebote innovativ und kundenorientiert präsentieren</i>	
<i>Ständig up-to-date: freie Seminarplätze und Angebote per App</i>	
DEKRA Akademie GmbH 11	
<i>Transport logistic 2017: DEKRA Akademie lädt zum Erfahrungsaustausch</i>	
<i>Lernbaustein „Berufsausbildung 4.0“ für das BIBB</i>	

Akademie der Deutschen Medien

Programmbroschüren 2017 stehen zum Download bereit

Das „Seminarprogramm 2017“ der Akademie der Deutschen Medien (ADM) steht als PDF auf der Website www.medien-akademie.de zum Download bereit. Die Veranstaltungsangebote der ADM vermitteln Fach- und Führungskräften aus Unternehmen, öffentlichen Institutionen, Medienhäusern und Agenturen das notwendige Praxiswissen rund um Management, Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Print- und digitalen Medien. Auch die Seminarbroschüre „Medienrecht in der Praxis 2017“ kann als Print-Katalog angefordert werden unter info@medien-akademie.de.

Zertifikatskurse 2017

Das aktuelle Angebot der Akademie der Deutschen Medien umfasst rund 250 Veranstaltungsformate und über 35 Zertifikatskurse. Diese bilden in 3- bis 10-tägigen Einheiten die (neuen) Berufsbilder in Medienhäusern und Unternehmen ab, die durch die digitale Transformation entstanden bzw. im Entstehen begriffen sind. Erfahrene Trainerteams vermitteln das notwendige Praxiswissen, das zur Übernahme verantwortungsvoller Tätigkeiten in den jeweiligen Aufgabengebieten rund um digitale und mobile Medien sowie Online-Marketing erforderlich ist.

E-Learning-Projektmanager – Intensivkurs mit Zertifikat
15. bis 19. Mai 2017

Die Relevanz und Verbreitung von E-Learning-Angeboten hat massiv zugenommen: Unternehmen machen ihre Mitarbeiter in Online-Schulungen für immer kürzere Produkt- und Innovationszyklen fit, Universitäten gründen E-Learning-Center zur Verbesserung der Lehre und Fachverlage erweitern ihre Produktportfolios aktuell um Webinare & Co. Um den eigenen Zielgruppen dabei wirklich nachhaltige Lernerfolge zu ermöglichen, ist das Know-how professioneller E-Learning-Projektmanager gefragt.

Der fünfzügige Zertifikatskurs vermittelt Mitarbeitern aus Medienhäusern, Bildungseinrichtungen und Unternehmen die wesentlichen Kompetenzen für die Konzeption, Kalkulation, Organisation und Evaluation unterschiedlicher E-Learning-Produkte. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, erfolgreich Webinare und Online-Trainings zu entwickeln, um neue Zielgruppen bzw. Märkte zu erschließen.

PR- und Communications-Manager – Ein Intensivkurs mit Zertifikat

20. bis 23. Juni 2017

Die PR-Arbeit hat sich radikal verändert: Blogs und Bewertungsplattformen, Twitter und YouTube, Facebook und Instagram bieten PR-Managern via Social Buzz unzählige Möglichkeiten, das eigene Unternehmen und seine Produkte ins Gespräch zu bringen. Damit steigen jedoch auch die Herausforderungen, denen PR-Mitarbeiter im Alltag begegnen: Sie sollen klassische

Kampagnen planen und umsetzen, aber auch Online-Presseportale und Social Media bedienen, Texte für Suchmaschinen optimieren und Podcasts produzieren. Eine klare PR-Strategie, um Kommunikationsmaßnahmen zielgerichtet zu planen und hervorragende Kennntnis der unterschiedlichen Kommunikationskanäle sind daher stärker gefragt als je zuvor.

Der viertägige Zertifikatskurs vermittelt umfassendes Praxiswissen und alle wesentlichen Instrumente für eine zeitgemäße Pressearbeit bzw. das Public-Relations-Management in Verlagen, Verbänden und Unternehmen – vom Verfassen aussagekräftiger Presstexte über die PR-Konzeption bis hin zum Reputation Management im Social Web.

Social Media Manager – Ein Intensivkurs mit Zertifikat
5. bis 7. Juli 2017

Professionelles Social Media-Know-how ist heute gefragter als je zuvor. Wie kein anderes Medium ermöglichen Social Media – ob Facebook, Twitter, YouTube oder Fach-Communities – den Aufbau einer engen Beziehung zwischen User und Unternehmen und bieten tiefe Einblicke in Kundenbedürfnisse. Zudem erleichtern Social Networks die Umsetzung reaktionsschneller Dialogstrategien und helfen so, Kosten für Marketing und Kommunikation einzusparen. Auch für Anzeigenverkauf und E-Commerce eröffnen sich durch Communities neue Ansätze.

Der dreitägige Zertifikatskurs vermittelt alle wesentlichen Kompetenzen für die Tätigkeit als Social Media Manager. Die Teilnehmer erhalten praxisnahes Wissen für Aufbau, Management und finanzielle Planung von Communities sowie für den Umgang mit den neuesten Social-Media-Technologien und -Plattformen.

E-Commerce Manager – Ein Intensivkurs mit Zertifikat
28. August bis 1. September 2017

Online-Shops sind als Vertriebskanal für Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Um das darin liegende Potenzial auszuschöpfen, benötigen Unternehmen E-Commerce-Know-how im eigenen Haus. Gefragt sind Mitarbeiter, die selbst Online-Shops aufbauen, vermarkten und optimieren oder aber externe Dienstleister steuern, und das unter ständiger Berücksichtigung aktueller Marktentwicklungen – vom Mobile Commerce bis zum Social Shopping.

Der fünfzügige Zertifikatskurs vermittelt, worauf es bei der Konzeption, Vermarktung und Weiterentwicklung von Online-Shops ankommt. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über erfolgreiche Strategien, Technologien und Verkaufskonzepte und werden in die Lage versetzt, Online-Shops zu managen bzw. externe Shops so zu bedienen, dass die Verkaufszahlen nachhaltig steigen.

Konferenzen im 2. Quartal 2017

Als anerkanntes Innovationsforum veranstaltet die Akademie der Deutschen Medien pro Jahr rund 15 Konferenzen und Tagungen, um die Medien- und Digital-Branche sowie alle Corporate Publisher und Unternehmenskommunikatoren in Zeiten massiver (digitaler) Umbrüche zu begleiten. Aktualität, fachliche Qualität und Praxisnähe stehen bei den Konferenzbeiträgen an erster Stelle. Mehr Infos unter www.medien-akademie.de/konferenzen/.

Corporate Content Conference

Content Marketing & Communication Trends 2017

Ob via Print- oder App-Magazin, via Newsletter oder Social Media – für nutzwertige Unternehmenskommunikation bieten sich immer neue Möglichkeiten. Corporate-Communications-Abteilungen stehen damit vor ganz neuen Herausforderungen. Zum einen eröffnen sich neue Chancen, um integrierte Kommunikationslösungen für eine individuelle Kundenansprache zu entwickeln. Zum anderen müssen unterschiedliche Medien sinnvoll verzahnt werden.

Auf der Corporate Content-Konferenz der Akademie vermitteln namhafte Experten, wohin die Trends bei digitalen Unternehmensmedien gehen, wie zielgenaue Content-Strategien für Marken entwickelt werden und worauf es bei der Umsetzung von Content-Angeboten für Tablets, Social Media und Co. ankommt. Die Teilnehmer erfahren, wie sie sich mit passenden Kreativkonzepten von Visual Storytelling bis Social Talent Marketing gegen die Mitbewerber durchsetzen und wie sie durch Content Distribution und Promotion Sichtbarkeit und Reichweite ihrer Inhalte steigern.

23. Mai 2017, 9.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Literaturhaus München

IT-Konferenz

Die IT-Landscape von morgen: Zwischen Big Data, Cloud und CMS – Change in der IT managen

Standardisierung vs. Best of Breed, Eigenentwicklung vs. Standard-Software, Outsourcing vs. Selbermachen: Was ist der richtige Lösungsansatz? Während traditionelle Erlöse wegbrechen und der Kostendruck wächst, versuchen (Medien-)Unternehmen, ihre IT zu optimieren – und sie gleichzeitig flexibel auszubauen. Dabei stehen sie aktuell vor zahlreichen Herausforderungen: Sie müssen CRM- und CMS-Systeme auf- und ausbauen, Daten-Management vorantreiben, Cloud-Dienste einführen und IT-Landschaften neu gestalten.

Doch welche IT-Systeme und Technologien sind hierfür notwendig? Von CRM bis CMS – wie werden die Beziehung zum Endkunden strategisch aufgebaut? Wie können die Kundendaten für zielgruppenspezifische Produktentwicklung und Vermarktung genutzt werden? Welche Cloud-Dienste sollten in Anspruch genommen werden? Und welche Sourcing-Strategie ist für das Unternehmen die richtige? Um diese und weitere Fragen geht es auf der diesjährigen IT-Konferenz der Medienakademie. Manager und IT-Spezialisten aus Verlagen und Digitalunternehmen beleuchten die IT-Strukturen in ihren Häusern.

27. Juni 2017, 9.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Berlin

*Akademie der Deutschen Medien**Salvatorplatz 1**80333 München**Tel.: (089) 291953 - 0**Fax: (089) 291953 - 69*www.medien-akademie.de**Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH****Auszeichnung**

Die Akademie für Führungskräfte wurde beim DEUTSCHLAND TEST der Finanzzeitschrift FOCUS MONEY zum Thema „Lebenslanges Lernen“ erneut als „Bestes Institut für berufliche Weiterbildung“ ausgezeichnet. Schon im Vorjahr hatte die Akademie den Titel in der gleichen Kategorie geholt. Ermittelt wurden die Besten ihrer Sparte von der Kölner Analyse- und Beratungsgesellschaft Service Value. In einer Online-Untersuchung befragte Service Value ein bevölkerungsrepräsentatives Panel von insgesamt 15.577 Personen. Kundendateien von Weiterbildungsanbietern wurden dabei nicht für die Befragung herangezogen. Die Teilnehmer wurden gebeten, aus eigener Erfahrung ihre Zufriedenheit mit Produkten bzw. Leistungen von 92 verschiedenen Anbietern aus acht Weiterbildungssegmenten (u.a. Fernlehreinstitute, Business Schools und E-Learning-Anbieter) zu beurteilen. Ausschlaggebend waren dafür Erfahrungen der letzten 24 Monate. Pro Anbieter wurden mindestens 100 Stimmen von Kunden eingeholt, die tatsächlich mindestens eines der Bildungsprodukte genutzt hatten.

Neue Ausgabe Magazin „Advance“

Eine neue Ausgabe des Akademie-Magazins „Advance“ ist ab sofort in gedruckter Form und digital erhältlich. Schwerpunkt der neuen Ausgabe ist das Thema Verantwortung. Wer muss sie übernehmen? Kann man sie lernen? Und was bedeutet „Verantwortung leben“ genau? Diesen und weiteren Fragen nähert sich die Akademie mit Beispielen aus der Praxis, zahlreichen Expertentipps und weiterführenden Informationen zum Thema. Die digitale Advance kann nach Registrierung unter folgendem Link kostenfrei gelesen werden: www.advance-online.de

Ausbildung „Coach im Business“ neu gestaltet

In einer veränderten Arbeitswelt muss auch das Coaching neue Wege gehen und sich den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Auf aktuelle Trends aus Zusammenarbeit und Führung reagiert nun die vollständig überarbeitete Coaching-Ausbildung der Akademie für Führungskräfte. Diese greift explizit das Arbeiten in örtlich voneinander getrennten Teams auf. Neben den systemischen Grundlagen, die in Präsenzseminaren vermittelt werden, trainieren die angehenden Coaches in drei online-basierten Modulen, wie Coaching via Telefon oder über digitale bzw. virtuelle Medien funktioniert und nachhaltig umgesetzt werden kann. Die nächste Ausbildung zum „Coach im Business“ startet am 18. Mai 2017. Interessenten können sich telefonisch unter (07551) 9368-185 oder per E-Mail unter beratung@die-akademie.de beraten lassen.

*Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft GmbH**Seepromenade 19**88662 Überlingen**Tel.: (07551) 9368 - 0**Fax: (07551) 9368 - 100*www.die-akademie.de

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.

8. Weiterbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft liegt vor

Der Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) und das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) haben zum achten Mal die Weiterbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft unter ihren Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Neben wiederkehrenden Fragestellungen widmet sich die Umfrage 2016 schwerpunktmäßig dem Bildungscontrolling und der besonderen Zielgruppe der Führungskräfte.

Die Antworten zum Bildungscontrolling verdeutlichen, dass die Befragten in berufliche Weiterbildung investieren und deren Erfolg überprüfen: 75% ermitteln den Bedarf, 94% erfassen die Kosten der Maßnahmen und abschließend werden diese auch bewertet: So fragen beispielsweise 100% aller Unternehmen nach der Zufriedenheit der Teilnehmer.

Führungskräfte entscheiden über den Unternehmenserfolg. Deren Auswahl und Weiterentwicklung stellen wichtige Stellschrauben im Unternehmen dar. Das hat die Assekuranz erkannt: Auffallend ist, dass nahezu alle Versicherer (97%) ihre Mitarbeiter mittels Nachwuchsprogrammen auf dem Weg in die 2. Führungsebene begleiten und fördern. Weitere Fragen beschäftigen sich mit der Kompetenz- und Potenzialanalyse sowie der Dauer und Art von Nachwuchsprogrammen. Ergebnisse sind u.a.: Die Programme laufen meist zwischen 10 und 15 Monaten, häufig in Form von Seminaren und Coachings.

Es beteiligten sich 48 Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen, das entspricht einem Repräsentationsgrad von 83% bzgl. aller Innendienstmitarbeiter. Die Broschüre stellt die zentralen Ergebnisse der Erhebung vor. Sie steht auf der Homepage des BWV zum Download unter www.bwv.de/weiterbildungsumfrage bereit oder kann unter www.bwv.de/shop kostenlos bestellt werden.

BWV Jahrespreis 2016

Gewinnbringende Lerneinheiten in Aus- und Weiterbildung müssen auf profunde Medien zurückgreifen können – die ehrenamtlichen Experten für die Erstellung der Fachwirliteratur und dem Bedingungswerk „Proximus Gewerbe“ erhielten 2016 deshalb den jährlich verliehenen BWV Jahrespreis. Am Abend des 10. November wurden in Wuppertal beide Teams für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Expertise ausgezeichnet.

Dank des Autoren- und Koordinatorenteams der zwölfbändigen Fachwirliteratur wird in zeitnahen Überarbeitungen und Neuauflagen fachlich und didaktisch stets aktuelles und breit gefächertes Lernmaterial zur Verfügung gestellt. Mit Blick für die neuesten Entwicklungen geben die Autoren hier wichtige Impulse, um bundesweit vergleichbare hohe Standards für die Lernenden anzubieten und damit die Qualität der Fachwirlfortbildung zu sichern.

Eine ganz maßgebliche Initiative eben dieses Kreises mündete in ein eigenes Projekt, bei dem innerhalb kürzester Zeit die Neukonzeption und -produktion des Bedingungswerks „Proximus Gewerbe“ für die Qualifizierung im Bereich der gewerblichen Versicherungssparten bewerkstelligt werden konnte. Das prüfungsrelevante Medium wurde dank tatkräftigen Engagements und hoher Eigeninitiative innerhalb nur eines Jahres erstellt.

Für den großen Kreis aller 46 Autoren und Koordinatoren erhielten, teilweise in Doppelfunktion für beide Teams, während der Jahrestagung der BWV Regional in Wuppertal stellvertretend folgende ehrenamtlichen Mitstreiter die Auszeichnung: Prof. Dr. Matthias Beenken, Volker Dicke, Rainer Foitzik, Manfred Lange, Manfred Neumeier, Markus O. Robold sowie Wolfgang Schwarzer.

Mit dem renommierten Preis, der seit 1974 jährlich vergeben wird, wurden bisher sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, Organisationen und Kommissionen ausgezeichnet. Der Preis unterstreicht, wie wichtig dem BWV Bildungsverband die Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit für die Aus- und Weiterbildung der Branche ist. Eine Übersicht über alle bisherigen Preisträger findet sich im Geschäftsbericht des BWV unter <https://bwv.hcteam.de/broschueren/bwv-allgemein/438/geschaeftsbericht-des-bwv-2015?c=6>

Weitere Informationen zur Fachwirliteratur unter <https://www.bwv.de/qualifikationen/fachwirt-fuer-versicherung-gen-und-finanzen/inhalte/fachwirliteratur/> und zum Bedingungswerk „Proximus Gewerbe“ unter <https://www.bwv.de/ueber-uns/publikationen/proximus-gewerbekunden/>.

Potenzielle Azubis in der Versicherungswirtschaft wollen digital angesprochen werden

Die Versicherer stellen sich in ihrer Kommunikation mit dem Nachwuchs laut Ausbildungsumfrage 2016 auf dessen veränderte Mediennutzung ein.

Wer die junge Generation als neue Mitarbeiter gewinnen will, muss digital auf sich aufmerksam machen. 99% aller Jugendlichen sind hauptsächlich online unterwegs und ziehen Messenger, soziale Netzwerke und E-Mail dem persönlichen Gespräch vor. Deswegen nutzt mittlerweile fast die gesamte Branche Online-Kanäle für das Personalmarketing - die Unternehmenshomepage nimmt dabei die wichtigste Rolle ein.

Dies ist eine zentrale Erkenntnis der Ausbildungsumfrage 2016. Soziale Netzwerke zur Nachwuchsakquise nutzen derzeit rund 36% der antwortenden Unternehmen. Gut 70% von ihnen beginnen bereits ein Jahr vor Ausbildungsstart mit der Suche nach den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sind die Schulabgänger erst einmal für ein Versicherungsunternehmen gewonnen, erweisen sie sich als treue Mitarbeiter in spe: Erhält ein Bewerber einen Ausbildungsplatz, so tritt er ihn in aller Regel auch an. Allerdings konnten 2015 insgesamt 6,3% aller Ausbildungsplätze nicht besetzt werden.

Bereits für den Nachwuchs legen immerhin gut 15% aller Versicherer Talentmanagement-Programme auf und erreichen damit fast die Hälfte aller Azubis.

Dieser Umstand ist ein wichtiger Indikator dafür, dass die Förderung von besonders leistungsstarken jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als gewinnbringende Investition in die Zukunft gesehen wird.

Weitere Ergebnisse finden sich in der Veröffentlichung „Ausbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft 2016“, die der Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) zusammen mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) jetzt herausgegeben hat. Die Broschüre zur Umfrage steht auf der Homepage des BWV zum Download www.bwv.de/ausbildungsumfrage bereit und kann als Printausgabe unter www.bwv.de/shop kostenlos bestellt werden.

Top-Azubis der Versicherungswirtschaft 2016 ausgezeichnet

Bei der nationalen Bestenehrung des DIHK wurden Julian Bertlein und Jennifer Butkus als beste Versicherungsazubis 2016 ausgezeichnet.

Am 5. Dezember 2016 erhielten die beiden Top-Azubis der Versicherungswirtschaft 2016 in Berlin ihre Auszeichnung. Zum 11. Mal seit 2006 ehrte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) über 200 Top-Azubis und ihre Ausbildungsbetriebe aus ganz Deutschland. Hervorragende Ausbildungsergebnisse haben Julian Bertlein, der seine Ausbildung bei der FG FINANZSERVICE AG in Heilbronn absolviert hat, in der Fachrichtung Finanzberatung und Jennifer Butkus aus Köln, ehemalige Auszubildende der Central Krankenversicherung AG, Köln, in der Fachrichtung Versicherung, erzielt. Beide Top-Nachwuchskräfte konnten als Jahrgangsbeste einen schönen Festabend in Berlin genießen, der vom DIHK-Präsidenten Eric Schweitzer eröffnet wurde. „Gut.Besser.Bertlein“ so titelte der stolze Ausbildungsbetrieb in einer Pressemitteilung über seinen ehemaligen Azubi. Julian Bertleins Ausbilder Jörg Fleischmann freut sich mit dem zielstrebigem jungen Mann über dessen fantastische Leistung. Julian Bertlein sagt von seiner Ausbildung, sie habe ihm geholfen, „von einem Wiederholer auf der Realschule zum besten Auszubildenden“ zu werden. Heute ist er mit 21 Jahren selbständiger Unternehmer.

Jennifer Butkus hat sich nach dem Abitur ebenfalls für eine Ausbildung in der Versicherungswirtschaft und ganz ausdrücklich bei einem Krankenversicherer entschieden. Vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit interessiert sie, und sie freut sich, dass sie sich in ihrem aktuellen Tätigkeitsfeld mit der medizinischen Tiefenprüfung befasst. Ihr Team in der Leistungsabteilung hat schon zu Ausbildungszeiten der jungen Kollegin darauf gehofft, diese für sich gewinnen zu können. Das ist geglückt und unterstreicht die Aussage von Jennifer Butkus' Ausbilder, Ralf Hornung, der meint: „Ausbildungszeit ist eine Bewerbungszeit“. Dass bei der Central Krankenversicherung überdurchschnittliche Ausbildung ermöglicht wird, zeigt nicht nur die Auszeichnung von Jennifer Butkus, sondern auch die Verleihung des „InnoWard“, dem Bildungspreis der Versicherungswirtschaft für innovative Aus- und Weiterbildung, im letzten Jahr.

Impressionen von der Preisverleihung finden sich unter <https://www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/ausbildung/auszeichnungen/nationale-bestenehrung/azubis-unsere-besten-16>

Der nationale Besten-Preis wird jährlich vom DIHK an die bundesweit erfolgreichsten Absolventen in den IHK-Berufen vergeben. Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, war 2016 die Festrednerin, moderiert wurde der Abend von Ruth Moschner.

Bilanz 2016: gut beraten wächst weiter auf hohem Niveau

Die Jahresbilanz 2016 der freiwilligen Brancheninitiative gut beraten liegt vor: Auf hohem Niveau sind danach die Anzahl der Weiterbildungskonten und damit die Summe der teilnehmenden Versicherungsvermittler auf nunmehr 123.046 Teilnehmer zum 31. Dezember 2016 gestiegen.

Seit Jahresbeginn 2016 ist mit knapp 10.000 (9.839) neu eingerichteten Weiterbildungskonten die Zahl der teilnehmenden Versicherungsvermittler um 8,7% gewachsen. „Das belegt erneut das große Vertrauen in die Qualität unserer Initiative und deren Infrastruktur“, erklärte Dr. Katharina Höhn, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.

2016 erarbeiteten sich die Vermittler insgesamt 4.290.426 Weiterbildungspunkte. Das sind pro Versicherungsvermittler durchschnittlich 35 Weiterbildungspunkte, die einer zeitlichen Investition in Weiterbildung von etwas mehr als 26 Stunden (26,12 Std.) entsprechen. „Wir bewegen uns weiterhin eindeutig im Zielkorridor von gut beraten, der innerhalb von fünf Jahren insgesamt 200 Weiterbildungspunkte pro Versicherungsvermittler einfordert, und weit oberhalb der Anforderungen, die der Gesetzgeber im Rahmen der IDD-Umsetzung vorsieht“, betonte Höhn, gut beraten verdiene das Prädikat „hohe Kontinuität“.

Das gelte, so das Geschäftsführende Vorstandsmitglied weiter, auch für die Struktur der Teilnehmer: Die Altersstruktur der teilnehmenden Versicherungsvermittler blieb 2016 nahezu unverändert; sie entspricht mit durchschnittlich 45 Jahren dem gewichteten Durchschnitt aller registrierten Vermittler in Deutschland. Die Beteiligungsquoten der aktiven Vermittler entsprachen im gesamten Jahresverlauf den realen Vermittlerprofilen: 55.133 Ausschließlichkeitsvermittler sowie 33.286 Vermittler im angestellten Außendienst machen allein 72% der Teilnehmer aus. Der Anteil der Frauen hat sich 2016 um einen Prozentpunkt auf 22% erhöht, der der Männer entsprechend auf 78% reduziert.

Deutlichere Veränderungen gab es im letzten Jahr bei den dokumentierten Lernarten und Lerninhalten. Zwar werden Präsenzveranstaltungen weiterhin eindeutig favorisiert, deren Anteil an allen von der Initiative anerkannten Weiterbildungsformen ist allerdings von 66% zum Ende des Jahres 2015 auf 60% (151.325 Teilnahmen) am 31. Dezember 2016 zurückgegangen. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – hat dagegen im gleichen Zeitraum um 6 Prozentpunkte auf 28% (70.952 Teilnahmen) zugelegt. Beim Blick auf die vermittelten Inhalte steht die Verbesserung der Fachkompetenz weiter im Fokus der Nachfrage: Bis zum Ende des Jahres 2016 vermittelten 74% (gegenüber 79% zum 31.12.2015) der Weiterbildungsmaßnahmen Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. Mit 26% – ein Zuwachs von 5 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2015 – nachgefragt wird Weiterbildung zur Stärkung der Beratungskompetenz.

„Am Beispiel der Lerninhalte und Lernformen zeigt sich“, so Höhn, „dass die Auswertungen zu gut beraten die zunehmenden Digitalisierungsanstrengungen der Branche auch in Bildungsfragen abbilden.“

Die Bilanz für 2016 war für Gerald Archangeli, Vizepräsident des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute und Vorsitzender des Trägersausschusses der Initiative, gleichzeitig Anlass, die Perspektiven von gut beraten zu erläutern: „Jetzt arbeiten wir daran, die Regelungen in gut beraten zu integrieren, die der deutsche Gesetzgeber zur Umsetzung der anstehenden EU-Vertriebsrichtlinie (IDD) erlassen wird. Wir werden die Initiative zur zentralen Plattform für alle Zielgruppen weiterentwickeln, die zukünftig gemäß IDD ihre Weiterbildung nachweisen müssen. Sie können damit gleichzeitig von den höchsten Ansprüchen an Datenschutz und Datensicherheit im Rahmen der BSI-zertifizierten Trusted German Insurance Cloud (TGIC) profitieren.“ Spätestens 2018, so Archangeli weiter, werde der IDD-Weiterbildungsnachweis für Vermittler fester Bestandteil von gut beraten sein.

„Kurzum“, so Archangeli, „die Weiterbildungsdatenbank von gut beraten wird allen nach IDD zur Weiterbildung Verpflichteten als Nachweis-Instrument zur Verfügung stehen. Dazu wird zukünftig der Nachweis über die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen ebenso gehören wie das Zertifikat nach den höheren Qualitätsstandards der freiwilligen Brancheninitiative von gut beraten.“

Die detaillierten Grafiken zu den oben genannten Zahlen sowie weitere aktuelle Daten zur Initiative gut beraten mit dem Stand 31. Dezember 2016 stehen unter www.gutberaten.de/statistik.html zum Download (pdf oder jpg) bereit.

Mit der Initiative gut beraten verfolgen die Initiatoren das Ziel, den Stellenwert der Weiterbildung in der Versicherungswirtschaft insgesamt und für die weitere Professionalisierung der Vermittlertätigkeit im Besonderen zu erhöhen. Deren Engagement wird nun über die erreichten Weiterbildungspunkte auch sichtbar.

InnoWard 2017

Bis Ende Mai 2017 ist die Bewerbung um den jährlich vergebenen Bildungspreis InnoWard möglich. Auf innovative Ideen und impulsgebende Best-Practice-Beispiele der Erstausbildung und Personalentwicklung/Qualifizierung warten begehrte Trophäen.

Es tut sich viel in der Bildungsarbeit der Versicherungswirtschaft: Digitalisierte Lernwelten verlangen nach veränderten Ansätzen. Verlassen Ausbilder und Personalentwickler ausgetretene Pfade? Greift das Bildungsteam originelle Themen für die Berufliche Bildung in der Branche auf? Oder entwickeln Azubis pfiffige Lernideen?

Versicherungsunternehmen, Berufsschulen mit Versicherungsfachklassen oder Kooperationspartner eines Versicherers können sich um die gefragten Trophäen bewerben. Auf www.innoward.de kann die Bewerbung bis 31. Mai hochgeladen werden – eine PDF-Datei mit der Beschreibung der umgesetzten Initiative oder des Projektes ist ausreichend. Gerne kann zusätzliches Material als Audio- oder Video-Datei miteingereicht werden. Auf der Website des InnoWard finden sich alle weiteren Informationen und Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb 2017.

Die Preisverleihung an die Gewinner wird am 28. September 2017 im Rahmen der Abendveranstaltung des Bildungskongresses der Versicherungswirtschaft BIKO in Berlin stattfinden.

Berufsbildungswerk der Deutschen
Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.
Arabellastraße 29
81925 München
Tel.: (089) 922001 - 830
Fax: (089) 922001 - 844
www.bwv.de

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

Integrationsqualifizierung Sprache und Beruf (IQSB) landesweit gestartet

Die aktuell gute Lage auf dem Arbeitsmarkt bietet aus Sicht der Wirtschaft ideale Bedingungen für eine schnelle Integration von Geflüchteten. Allerdings entsprechen deren Qualifikationen oftmals nicht den Anforderungen der Unternehmen. Ursache sind sowohl fehlende Fachkompetenzen als auch schlechte Deutschkenntnisse.

Um die Integration von Geflüchteten zu unterstützen, hat das Bildungswerk gemeinsam mit den Arbeitgebern Baden-Württemberg und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit das Konzept „Integrationsqualifizierung Sprache und Beruf – IQSB“ entwickelt, das flächendeckend und branchenübergreifend in Baden-Württemberg für zahlreiche Berufsbilder angeboten werden kann.

Das Projekt wird im Rahmen des neuen bundesweiten Kooperationsmodells zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und Geringqualifizierten „Kommit“ der Bundesagentur für Arbeit verwirklicht. Grundidee von IQSB ist es, Sprache und Integrationsthemen parallel mit betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen und Erwerbstätigkeit laufen zu lassen, anstatt diese Elemente hintereinander zu schalten. Grundlage für diese Qualifizierungsmaßnahme ist die bundesweite Arbeitgeberinitiative der modularen Teilqualifizierung „Eine TQ besser!“. Die Bildungswerke der Wirtschaft setzen diese seit einigen Jahren nach bundeseinheitlichen Standards erfolgreich um. Weitere Informationen unter www.biwe.de. Kontakt: Thorsten Würth, Arbeitsmarktpolitik und Weiterbildung, Tel.: (0711) 7682-118, E-Mail: wuerth@agv-bw.de

Rehacoaching: Projekt „ZIB – Zurück in den Beruf“ erweitert

Um die Rückkehr von Rehabilitanden an ihren bisherigen Arbeitsplatz zu unterstützen, wurde 2015 in einer Kooperation zwischen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und dem Bildungswerk das Pilotprojekt „ZIB – Zurück in den Beruf“ entwickelt und in der Modellregion Heilbronn in der Praxis erprobt.

Im Regelfall nehmen die Biwe-Berater schon während der medizinischen Rehabilitation Kontakt mit den Versicherern und der behandelnden Rehabilitationsklinik auf und erstellen einen detaillierten Wiedereingliederungsplan. Ziel ist die dauerhafte und nachhaltige Rückkehr in das Berufsleben.

Durch die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten konnten nun die Weichen zum Ausbau des Projekts in den Regionen Heilbronn, Freiburg, Tübingen und Göppingen gestellt werden. Das Angebot ist für den Arbeitgeber kostenneutral, die Dienstleistung des Bildungswerks wird durch die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg finanziert. Weitere Informationen unter www.biwe-bbq.de. Kontakt: Armin Schalk, Fachbereichsleitung, Tel.: (0711) 252875-25, E-Mail: schalk.armin@biwe-bbq.de

Neues Angebot: Betriebliches Gesundheitsmanagement als System

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) wird zunehmend zu einem wichtigen Baustein erfolgreicher Unternehmensführung. Die Biwe-Gruppe bietet hierzu ein breit gefächertes und ganzheitliches Angebot von Beratungsdienstleistungen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern Organisations- und Personalentwicklung sowie Gesundheitsmanagement und -förderung an. Dieses Angebot wird jetzt erstmals in der Broschüre „Betriebliches Gesundheitsmanagement als System“ gebündelt dargestellt. Weitere Informationen unter www.biwe-akademie.de. Kontakt: Christiane Dräger, Beratung, Personal- und Organisationsentwicklung, Tel.: (07685) 9103-14, E-Mail: draeger.christiane@biwe-akademie.de

*Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.
Löffelstraße 22-24
70597 Stuttgart
Tel.: (0711) 7682 - 147
Fax: (0711) 7682 - 210
www.biwe.de*

Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in

In 10 Schulungstagen erhalten die Seminarteilnehmer von Experten aus der Praxis vielfache Antworten und Lösungsvorschläge auf die Fragen:

- Wie vermeide ich Fehltag?
- Was trägt zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter bei?
- Wie schaffe ich ein gutes Betriebsklima und steigere damit die Motivation?
- Wie analysiere ich die Altersstruktur und leite daraus die wichtigen Strategien ab?
- Wie etabliere ich ein strukturiertes und nachhaltiges Betriebliches Gesundheitsmanagement?

In den bereits 14 erfolgreich durchgeführten Seminaren bestätigen uns die zertifizierten 143 Betrieblichen Gesundheitsmanager

„...der Austausch mit den anderen Seminarteilnehmern hat mir sehr viele neue Ideen gebracht“,

„...ich wurde darin bestätigt, dass BGM ein kontinuierliches Thema ist“,

„...die Dozenten haben aufgrund ihrer großen Praxiserfahrung sehr viel zur Umsetzung meines Praxisprojektes beigetragen“.

Nächster Start im Mai 2017. Kontakt: Cornelia Janni-Schmid, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH, Ulmer Straße 160, 86156 Augsburg, Tel.: 0821 40802-158, E-Mail: janni-schmid.cornelia@bbw.de

*Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH
Infanteriestraße 8
80797 München
Tel.: (089) 44108 - 400
Fax: (089) 44108 - 499
www.bbwbz-seminare.de*

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH

14. Bayerische Fachtagung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte

Informationen schaffen Kompetenz – Austausch eröffnet Perspektiven

Bei der diesjährigen 14. Fachtagung stehen die Handlungsfelder des Betriebsrats im Mittelpunkt. Die Auswirkung auf die Arbeitswelt und wie Betriebsrätinnen und Betriebsräte die Entwicklungen aktiv begleiten können, wird durch spannende Fragen in Workshops erörtert:

Wie verändert sich die Arbeitswelt, wie sieht die Arbeit der Zukunft aus? Welche Mitbestimmungsrechte greifen im digitalen Wandel und für welche Herausforderungen muss der Betriebsrat gerüstet sein? Wer unterstützt den Betriebsrat und wie wirken die neuen Gesetze in der Arbeitnehmerüberlassung?

Mit gewohnt hochkarätigen Key-Note Speakern aus Politik und Wirtschaft werden die Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Termin ist der 24./25. Oktober 2017 im Hotel Arvena Park in Nürnberg. Weitere Informationen, Reservierung und Anmeldung: Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH, Tel.: (089) 44108-431, Fax: (089) 44108-498, E-Mail: betriebsraete@bbw.de

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH

Klare Fokussierung, verbesserter Service: Das BNW stellt sich neu auf

Wann ein Unternehmen besonders effektiv arbeitet? Wenn Prozesse und Verantwortlichkeiten klar definiert sind und Synergien sinnvoll genutzt werden. Noch effektiver zu arbeiten als bisher: das ist auch Ziel des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), um sich für künftige Herausforderungen zu rüsten. Dafür hat sich das BNW in diesem Jahr neu aufgestellt. Spürbar ist dies vor allem für Kunden des BNW: Sie werden nun aus einer Hand betreut.

„Das BNW hat sich schon immer durch engagierte und leistungsstarke Führungskräfte und Mitarbeiter ausgezeichnet“, sagt Tobias Lohmann, Sprecher der BNW-Geschäftsführung. „Allerdings jonglierten sie bisher mit vielfältigen Aufgaben – von der Kundenbetreuung bis zur Leistungserbringung. In unserer neuen Aufstellung hat jeder nur noch einen klar umrissenen Bereich, in dem er seine Fähigkeiten gezielt einbringen kann.“ Das heißt: eine stärkere Fokussierung für noch tiefergehende Expertise. „Wir professionalisieren das Kundenmanagement des BNW mit neuen Verantwortlichkeiten und unterstützender IT. Viele Fragen, ein Ansprechpartner – das wird künftig für jeden Kunden gelten“, erklärt Diet-

mar Fürste, Leiter des Kundenmanagements beim BNW. Für die Verbundpartner aus dem Wuppertaler Kreis heißt das: klare Ansprechpartner bei Konzepten und Inhalten. Denn im Bereich Produktmanagement wird die konzeptionelle Expertise des BNW gebündelt. „Wir wagen den Wandel von Generalisten zur komplementären Arbeitsteiligkeit. So können wir fachliche Breite und zielgruppengerechte Expertise verbinden. Wir sehen darin den entscheidenden Schritt zu der viel beschworenen Agilität, die wir in der Lernwelt 4.0 brauchen“, sagt Tobias Lohmann.

Das neue Seminarprogramm: fünf Zielgruppen, fünf Kataloge

Intensivtrainings für Führungskräfte, erfolgreiches Projektmanagement, Prüfungsvorbereitung – in neuen Seminarkatalogen bietet das BNW aktuelle Weiterbildungen speziell für Ausbilder und Auszubildende, Personalmanager, Führungskräfte sowie Fachkräfte für die Bereiche Einkauf und Vertrieb. Neu ist: Jede Zielgruppe erhält ihren eigenen Katalog. Auf diese Weise können sich angehende genauso wie erfahrene Fachkräfte ein Bild der speziell auf ihre berufliche Entwicklung zugeschnittenen Qualifizierungsangebote machen. Inhaltlich steht der Kundennutzen mit neuen offenen Seminaren und aktualisierten Themen klar im Vordergrund.

BNW-Business-Center feiert 10-jähriges Bestehen

Was braucht es, um ein eigenes Unternehmen zu starten? Vor allem betriebswirtschaftliches Verständnis, Sicherheit in rechtlichen Fragen und Marketing-Know-how. All diese Kenntnisse – gepaart mit hoher Beratungskompetenz – bündeln sich beim BNW in einem Projekt: dem Business-Center. Bereits seit zehn Jahren berät das BNW im Auftrag des Jobcenters der Region Hannover ALG II-Empfänger, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen. Nicht nur die langjährige Zusammenarbeit macht das Projekt zu etwas Besonderem.

„Als wir vor zehn Jahren gestartet sind, war das Feld Neuland für uns“, sagt Anne Stein, Leiterin des BNW-Bildungszentrums Hannover. „Doch wir haben mit unserer Expertise überzeugt und arbeiten auf Augenhöhe mit Beratungsstellen der IHK oder der Wirtschaftsförderung.“ Rund 10.000 Teilnehmer hat das BNW im Rahmen der Maßnahme bereits begleitet. Sie alle bezogen Arbeitslosengeld II, hatten entweder ein konkretes Gründungsvorhaben oder waren bereits selbständig, mussten aber mit Sozialleistungen aufstocken, um über die Runden zu kommen. „Die Ideen und das Engagement unserer Teilnehmer begeistern uns immer wieder aufs Neue“, sagt Lars Knorr, der seit rund acht Jahren in der Gründungsberatung beim BNW arbeitet und seit 2015 als Teamleiter auch verantwortet. „Die meisten unserer Teilnehmer wollen ihre Leidenschaft zum Beruf machen und sind dafür hochmotiviert.“

Umso härter sei es, wenn die BNW-Experten den Gründungswilligen auch mal zurück auf den Boden der Tatsachen bringen müssen. „Es kommt natürlich vor, dass eine Gründungsidee nicht realisierbar ist – zum Beispiel, weil es sich nicht rechnet“, erklärt BNW-Gründungsberaterin Anette Domning.

„In diesem Fall können wir die Gründung nicht genehmigen. Das ist für die Teilnehmer dann häufig schwer zu verkraften. Aber wir wollen natürlich sicherstellen, dass das Geschäft am Ende auch läuft.“ Und es läuft bei einer

großen Zahl von Gründern. Im Schnitt starten mit der Unterstützung des BNW in Hannover 200 erfolgreiche Unternehmen pro Jahr.

*Bildungswerk der Niedersächsischen
Wirtschaft gGmbH
Höfstraße 19-21
30163 Hannover
Tel.: (0511) 96167 - 0
Fax: (0511) 96167 - 70
www.bnw.de*

Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.

XTRASEMINAR – Reihe „Recht International 2017“

Die engen wirtschaftlichen Verflechtungen innerhalb Europas haben auch Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Beschäftigung. Vor diesem Hintergrund informiert das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. (BWNRW) auch in diesem Jahr wieder in der Reihe Recht international über gesetzliche Regelungen und aktuelle Änderungen im Arbeitsrecht bei wichtigen Handelspartnern der nordrhein-westfälischen Unternehmen. Im letzten Jahr standen Länder wie Belgien, China oder die Niederlande im Fokus. In diesem Jahr können Geschäftsführer, Führungskräfte und Personalverantwortliche die wesentlichen Merkmale des Arbeitsverhältnisses von der Einstellung bis zur Kündigung in Ländern wie Frankreich, Großbritannien, Polen und den USA kennenlernen.

Nächster Termin 26.4.2017: XTRASEMINAR „Arbeitsrecht USA“ in Düsseldorf; Ansprechpartnerin: Regina Hoyer, Tel.: (0211) 4573-247, E-Mail: hoyer@bwnrw.de

Praxisforum Personal

Unternehmenswelten verändern sich im weltweiten Wettbewerb spürbar. Diese Veränderungen in Geschwindigkeit und Komplexität werden verstärkt durch die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft. Erfolgreiches unternehmerisches Handeln erfordert vor diesem Hintergrund neue Herangehensweisen in der Unternehmensführung und -steuerung. Innovative Führungskonzepte und Denkansätze sind dabei ebenso hilfreich wie eine zeitgemäße Kooperationskultur im Unternehmen.

Das Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. (BWNRW) hat gemeinsam mit dem HATINGER BÜRO – Personal- und Organisationsentwicklung – ein Veranstaltungsformat konzipiert, mit dem diese Themen aufgegriffen werden. Das PRAXISFORUM PERSONAL am 5. April 2017 beleuchtet aus drei Perspektiven, wie innovative Unternehmensführung in turbulenten Zeiten gelingen kann.

In der ganztägigen Veranstaltung geht es um die Fragen, wie Strategieentwicklung unter aktiver Einbindung von Mitarbeitern funktionieren kann, wie Innovationsprozesse im Unternehmen durch systematische Kooperation mit Forschungseinrichtungen einen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und welchen Beitrag die Führungskräfteentwicklung zu den neuen strategischen Anforderungen im Unternehmen leisten kann und muss.

Das PRAXISFORUM PERSONAL stellt ein Vortrags- und Diskussionsforum für Unternehmen dar, das aktuelle Themen aus der Praxis für die Praxis aufbereitet und sich insbesondere an Unternehmer, Führungskräfte und Personalverantwortliche richtet. Dabei werden Referenten aus drei nordrhein-westfälischen Unternehmen von ihren praktischen Erfahrungen berichten und sich der Diskussion mit den Teilnehmern stellen.

Termin 5.4.2017: PRAXISFORUM PERSONAL – Innovative Unternehmensführung in turbulenten Zeiten in Hamm; Ansprechpartner: Dr. Peter Janßen, Tel.: (0211) 4573-245, E-Mail: janssen@bwnrw.de

*Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.
Uerdinger Straße 58-62
40474 Düsseldorf
Tel.: (0211) 4573 - 246
Fax: (0211) 4573 - 144
www.bildungswerk-nrw.de*

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.

Arbeitgeberinitiative (AGI) Teilqualifizierung "Eine TQ besser"

Mit neuem Schwung und neuen modularisierten Berufsbildern verstärkt das bsw ab April 2017 sein Engagement im Bereich Modulare Teilqualifizierungen. Neben den vorhandenen Angeboten wird es zukünftig auch Teilqualifizierungen in den Berufen Maschinen- und Anlagenführer/-in, Kauffrau/-mann für Büromanagement und Hauswirtschafter/-in geben. Somit können im bsw 16 von den derzeit 22 durch die Arbeitgeberinitiative modularisierten Berufsbilder absolviert werden. Mit steigendem Zuzug arbeitswilliger Menschen aus dem Ausland drängen immer mehr Arbeitskräfte ohne Berufsabschluss oder mit nicht verwertbaren Abschlüssen auf den deutschen Arbeitsmarkt. Auch für die Integration dieser Arbeitskräfte bietet die Teilqualifizierung eine gute Chance. Für diese Zielgruppe wurde zusätzlich das Modell TQplus entwickelt. Das „plus“ besteht aus zusätzlicher berufsbezogener Deutsch-Sprachförderung und Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen für eine gelingende Integration. Für alle angebotenen Berufsbilder ist auch eine TQplus - Variante vorhanden.

Mit der bundesweiten Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung haben deutsche Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der deutschen Wirtschaft seit 2013 das gemeinsame Gütesiegel „Eine TQ besser!“ etabliert. Es garantiert Kostenträgern, Teilnehmern und Unternehmen, dass alle Teilqualifizierungen bundesweit nach einem gemeinsamen Konzept entwickelt und nach einheitlichen Standards durchgeführt werden. Die Teilqualifizierungen beziehen sich dabei auf berufsanschlussfähige und mit zertifizierten Teilabschlüssen autorisierte Module von Berufsbildern für die Zielgruppen arbeitsuchend, geringqualifiziert Beschäftigte und Quereinsteiger. Im Kern geht es darum, Fachkräfte für ausgewählte Teilbereiche, Arbeitsprozesse und Dienstleistungen zu entwickeln.

Die Module entsprechen dabei den Konstruktionsprinzipien der Bundesagentur für Arbeit und sind einzeln als Bildungsmaßnahme zertifiziert. Jeder Beruf ist in 5 - 8 Module untergliedert, die jeweils zwischen 3 und 6 Mo-

nate umfassen. Inhaltlich decken die Module 100% der jeweiligen Ausbildungsverordnung bzw. des jeweiligen Rahmenlehrplans ab. Teilnehmer, die alle Module absolviert haben, erhalten damit die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss durch Externenprüfung vor der zuständigen Kammer zu erwerben.

Der größte Nutzen für die Teilnehmer und (potenziellen) Arbeitgeber ergibt sich daraus, dass alle Module geschlossene Teilbereiche abdecken und somit auch einzeln verwertbar sind. Zudem endet jedes Modul mit einer theoretischen und praktischen Prüfung, deren Bestehen durch ein aussagekräftiges Zertifikat belegt wird.

Qualitätsmerkmale des modularen TQ-Programms „Eine TQ besser!": Die Teilqualifikationen der AGI TQ...

- sind bundesweit standardisiert und qualitätsgesichert.
- sind unmittelbar arbeitsmarktverwertbar.
- bieten Anschlussmöglichkeiten im Bildungssystem.
- eignen sich als Personalentwicklungsinstrument für Betriebe.
- ermöglichen zielgenauere Vermittlungs- und Qualifizierungsprozesse.
- können den Berufsabschluss ermöglichen.

Förderung

Für beschäftigte Geringqualifizierte besteht durch das WeGebAU-Programm der Bundesagentur für Arbeit die Möglichkeit einer 100%-Förderung der Weiterbildungskosten und das neuerdings sogar unabhängig von der Unternehmensgröße. Gleiches gilt für Beschäftigte in Kleinunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern. Für Beschäftigte in KMU mit bis zu 250 Mitarbeitern können ebenfalls mindestens 50% der Weiterbildungskosten erstattet werden.

Gemeinsame Ziele der AGI TQ:

- Verringerung des Fachkräftemangels durch gezielte, berufsanschlussfähige Teilqualifizierung,
- Gewinnung des Kompetenzpotenzials aus der Zielgruppe „Geringqualifizierte“ und damit Senkung des Anteils an- und ungelerner Erwachsener mit und ohne Beschäftigung,
- Einheitliches, überregionales Konzept zur Steigerung der Qualifikationstransparenz unterhalb der Facharbeiterebene,
- Etablierung und Implementierung der modularen Teilqualifizierung in der betrieblichen Personalentwicklung durch enge Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren des Arbeitsmarkts, wie Betrieben, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Verbänden und zuständigen Kammern,
- Zeitlich und bei entsprechender Eignung verlaufsflexibles Qualifizierungskonzept mit Begleitung bis zum Berufsabschluss.

Informationen: Patrick Millies, Tel.: (0351) 4250252, E-Mail: tq@bsw-mail.de

Schule/Arbeiten? #Y.O.L.O.!

Unter diesem Motto findet am 26. April 2017 in Chemnitz der 29. Info-Markt statt – eine Fachveranstaltung für Ausbildungspersonal. Bei diesem Erfahrungsaustausch geht es nicht um die Generation Z im Allgemeinen. Nicht darum, dass sich Werte verändert haben und auch nicht darum, dass es schwieriger denn je zu sein scheint, den „Willigsten“ unter den „Lustlosen“ zu finden. Ziel ist es, zu erfahren, wie die Ausbilder und Ausbildungsverant-

wortlichen gemeinsam einen Weg in die „reale Welt“ finden; wie Brücken gebaut werden können.

Workshop-Themen:

- Brücken bauen in kollidierenden Welten
- Zukunftsvorstellungen von derzeitigen Azubis
- Einschätzung und Beurteilung der Ausbildungsinhalte
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten...“die lernen aus und machen dann was anderes“
- Wie kann damit umgegangen werden? Oder Kreativitätstechniken in der Arbeit mit Azubis

Informationen: Alexander Merkel, Tel.: (0351) 4250241, E-Mail: alexander.merkel@bsw-mail.de

Die Zukunft der sächsischen Wirtschaft ist digital – 23. Personalleiterforum in Dresden

Die neuen digitalen Technologien werden auch die sächsischen Unternehmen grundlegend verändern. Diesen Trend greift das 23. bsw-Personalleiterforum am 16. Mai 2017 in Dresden auf und möchte Impulse für den digitalen Transformationsprozess vermitteln. Neue Technologien brauchen auch neue Kompetenzen und Qualifikationen. Diese müssen frühzeitig entwickelt werden, um den Wandel erfolgreich gestalten zu können. Zur Unterstützung werden folgende 5 Workshops stattfinden:

Workshop I: Methoden und Strukturen der digitalen Welt

Workshop II: Die neue Rolle des Personals und ihre Auswirkungen

Workshop III: Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt

Workshop IV: Zurück in die Zukunft – Unternehmenskommunikation 4.0

Workshop V: Möglichkeiten und Grenzen des Arbeitsrechts für die digitale Arbeitswelt

In den Vorträgen und Workshops werden organisatorische Modelle und digitale Strukturen am Beispiel von Unternehmen dargestellt und die Vorgehensweise bei der Einführung von digitalen Prozessen daraus abgeleitet. Weiterhin stehen die neuen Tätigkeiten des Personals im Fokus der Betrachtung, welche sich durch die digitale Vernetzung ergeben. Neue Arbeitsinhalte bedeuten auch neue Kompetenzen, d.h. welche Anforderungen werden an die Mitarbeiter gestellt und wie können diese entwickelt werden. Damit verbunden ist auch die betriebliche Kommunikation, welche wesentlich horizontaler als bisher verlaufen wird. Das hat Einfluss auf die Verantwortung und die höhere Entscheidungskompetenz der Mitarbeiter.

Der Wandel der Arbeitsinhalte und der unternehmerischen Abläufe beeinflusst auch wesentlich die Arbeitszeit und den Ort der Tätigkeiten. Deshalb wird das Arbeitsrecht ebenfalls ein Thema des Forums sein. Im Mittelpunkt stehen neue Lösungen und Ansätze zur Flexibilisierung der Arbeitszeit, wie z.B. share-Modelle. Informationen: Uwe Brandstätter, Tel.: (0351) 4250256, E-Mail: uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

*Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.
Rudolf-Walther-Straße 4
01156 Dresden
Tel.: (0351) 42502 - 0
Fax: (0351) 42502 - 50
www.bsw-ev.de*

Bildungswerk Unternehmerschaft Niederrhein GmbH

Neue Geschäftsführung

Durch das altersbedingte Ausscheiden des Geschäftsführers der Bildungswerk Unternehmerschaft Niederrhein GmbH, Hartmut Schmitz, übernimmt ab 1. April 2017 Dr. Ralf Sibben zusammen mit Astrid Holzhausen die Geschäftsführung. Dr. Ralf Sibben war bereits Geschäftsführer, Astrid Holzhausen war bisher als Referentin für das Bildungswerk des niederrheinischen Arbeitgeberverbandes tätig.

*Bildungswerk Unternehmerschaft
Niederrhein GmbH
Ostwall 227
47798 Krefeld
Tel.: (02151) 6270 - 19
Fax: (02151) 6270 - 40
www.unbw.de*

BME Akademie GmbH

Erfolgreicher Start des anerkannten Fortbildungsabschlusses Geprüfte(r) Fachwirt(in) für Einkauf

Im Herbst 2016 hat die BME-Akademie als einer der bundesweit ersten Anbieter die neue Fortbildung gestartet, die auf den bundesweit anerkannten IHK-Abschluss vorbereitet.

Seit dem 17.10.2016 werden in München 19 Teilnehmer in themenbezogenen Präsenzveranstaltungen intensiv für die Anforderungen einer zukünftigen Karriere im Einkauf weitergebildet. Bevor die Teilnehmer die IHK-Prüfung ablegen, haben sie die Möglichkeit, sich anhand von Fallstudien in einer optionalen Vertiefungswoche zielorientiert vorzubereiten.

Mit den erlernten handlungsorientierten Kompetenzen können die Teilnehmer sehr schnell verantwortungsvolle Aufgaben im Einkauf übernehmen und so einen signifikanten Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten.

Zukünftig wird die BME-Akademie diese Fortbildung an verschiedenen Standorten in Deutschland anbieten, um eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Qualifizierung im Bereich Einkauf zu ermöglichen. Hiermit wird ein wertvoller Beitrag geleistet, um den immer stärker hervortretenden Mangel an qualifizierten Einkäufern zu bekämpfen. Kontakt: Andreas Hermann, Tel.: (069) 30838-207, E-Mail: andreas.hermann@bme.de

*BME Akademie GmbH
Bolongarstraße 82
65929 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 30838 - 100
Fax: (069) 30838 - 299
www.bme-akademie.de*

Deutsche Bahn AG DB Training, Learning & Consulting

Neuer Bereich New Learning Solutions & Business Excellence stärkt Digitalisierung bei DB Training

Im Rahmen der Neuaufstellung reagiert DB Training auf die veränderten Anforderungen an Lernkonzepte und den Einsatz von Digitalen Medien im Bereich der Betrieblichen Bildung. Seit 1. Januar 2017 verstärkt deshalb Frau Sabrina Schulze als Leiterin New Learning Solutions & Business Excellence den Führungskreis von DB Training. Die studierte Diplom-Informatikerin war in den letzten 15 Jahren bei der SAP SE in Walldorf beschäftigt. Als Knowledge Management Beraterin und Leiterin verschiedener Abteilungen gehörten Wissensmanagement und Weiterbildung zu ihren Schwerpunkten. Ihre Begeisterung für die Themen Lernen 4.0 – Digitalisierung – Arbeit 4.0 bringt Sabrina Schulze nun bei DB Training ein. Zu ihrem Verantwortungsbereich zählt das ebenfalls neu gebildete Team „New Learning Solutions“, in dem innovative Lernkonzepte und digitale Medien entwickelt werden. Weiter verantwortet sie die Themen „Geschäftsentwicklung und Portfoliomanagement“, die im Rahmen der Reorganisation ebenfalls neu positioniert werden, um DB Training noch konkreter zu unterstützen, das Portfolio auf die neuen Anforderungen auszurichten. Darüber hinaus gehören zu ihrem Verantwortungsbereich das Marketing- und Vertriebsteam und das Service- und Veranstaltungsmanagement.

DB Training ist zweifacher Gewinner des eLearning AWARD 2017

DB Training wurde in diesem Jahr wieder beim eLearning AWARD ausgezeichnet – und das in gleich zwei Kategorien. Das Programm „Next Education“ erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Stakeholdermanagement“. Ziel des Programms war, einen Ansatz für eine kompetenzbasierte Lern-Architektur bei DB Training zu erstellen und innovative Lernkonzepte zu entwickeln. In der Kategorie „Blended Learning“ überzeugte DB Training mit dem Blended-Learning-Konzept „Förderunterricht technische Mathematik für Auszubildende“. Dieses Social-Learning-Konzept soll dazu beitragen, die Handlungssicherheit, d.h. die konkrete Anwendung von Wissen bei den Auszubildenden, zu erhöhen. Dabei wird dem unterschiedlichen Vorwissen der Auszubildenden sowie den daraus resultierenden individuellen Nachholbedarfen im Bereich der technischen Mathematik Rechnung getragen.

Beide Projekte wurden von einer nationalen Fachjury des eLearning Journals aus über 100 Bewerbungen ausgewählt, weil DB Training damit konkrete Lösungen für die Veränderung der Arbeitswelt durch die Digitalisierung erarbeitet und umgesetzt hat.

Angebote innovativ und kundenorientiert präsentieren

Spannende Lösungen für die Bildung der Zukunft präsentiert DB Training in diesem Jahr direkt bei seinen Kunden. Im Rahmen einer Roadshow veranstaltet der

Bildungsanbieter Inhouse-Messen an acht der größten DB Standorte in Deutschland. „DB Training. Vor Ort.“ macht neue Wege in der beruflichen Weiterbildung erlebbar. Sowohl konzerninterne aber auch externe Kunden können sich zum einen über aktuelle Bildungsangebote zu Herausforderungen wie Arbeitswelten 4.0 und Digitalisierung informieren und zum anderen selbst ausprobieren, welche Einsatzmöglichkeiten virtuelle Realität oder interaktive Lernkonzepte in der Aus- und Weiterbildung bieten. Vor Ort kann erlebt werden, wie mit VR-Brillen Arbeitsabläufe z.B. im Bereich der Instandhaltung virtuell trainiert werden können – für mehr Handlungssicherheit in der Praxis. Theoretische Themen haptisch erlebbar macht die Tangible Bar durch eine Kombination aus Touch-Screen und realer Objekt-Erkennung. Kunden gehen interaktiv auf eine Reise durch neue Bildungskonzepte, navigieren durch konkrete Beispiele und erfahren direkt, welcher Vorteil der Einsatz von digitalen Medien bringt. Bildungsexperten von DB Training begleiten die Kunden, beraten und helfen, die vorgestellten Techniken auf die Anforderungen der Kunden zu übertragen. Kostenfreie Workshops zu neuen Arbeits- und Organisationsmethoden runden das Erlebnis ab und präsentieren live, wie interaktiv neue Lernkonzepte sein können. Alle Termine und Standorte der Roadshow, sowie weitere Informationen gibt es unter: <https://vor-ort.training>

Ständig up-to-date: freie Seminarplätze und Angebote per App

Wer schnell und unkompliziert einen Überblick über aktuelle Angebote von DB Training sucht, dem bietet seit Anfang März die brandneue App „My DB Training“ genau das. Jederzeit und überall informiert die App ihren Nutzer über freie Seminarplätze, Räumlichkeiten, neue Bildungsangebote und Qualifizierungen im DB Konzern. Damit ist ein weiterer Mosaikstein für die digitale Transformation in der innerbetrieblichen Weiterbildung gelegt.

Deutsche Bahn AG
DB Training, Learning & Consulting
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 265 - 30010
Fax: (069) 265 - 57790
www.db-training.de

DEKRA Akademie GmbH

Transport logistic 2017: DEKRA Akademie lädt zum Erfahrungsaustausch

Auf der Messe transport logistic vom 9.-12. Mai in München gibt DEKRA unter dem Motto "Alles für den sicheren Transport" einen Überblick über das umfassende Dienstleistungsangebot für den Gütertransport auf der Straße, in der Luft, zu Wasser und auf der Schiene. Das Spektrum reicht dabei von Fahrzeugprüfungen, -bewertungen und -gutachten, Zertifizierungen, Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin über Schulungen und Beratung in den Aviation Bereichen Security, Safety und Gefahrgut bis hin zu gesetzlich geregelten Qualifizierungen und Aufstiegsfortbildungen zum Fachwirt oder Meister. Messebesucher sind herzlich eingeladen, sich an Stand A5.204 mit Experten von DEKRA Akademie und DEKRA

Aviation über neueste Aus- und Weiterbildungsangebote auszutauschen.

Lernbaustein „Berufsausbildung 4.0“ für das BIBB

Neue Qualifizierungsformen und Inhalte werden das deutsche Berufsbildungssystem in Zukunft verändern. Ausbilderinnen und Ausbilder müssen sich darauf einstellen, um den digitalen Wandel in der Berufsausbildung zu meistern. Ein neues multimediales Lernangebot des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unterstützt sie dabei. Entwickelt wurde es von der DEKRA Media GmbH. Seit kurzem kann der neue Lernbaustein auf der Internetplattform www.foraus.de abgerufen werden. Mit mehr als 11.000 Mitgliedern ist das Portal die größte Ausbildercommunity Deutschlands. Für das Jahr 2017 hat das BIBB DEKRA Media mit der Entwicklung von weiteren Lernbausteinen beauftragt.

DEKRA Akademie GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Tel.: (0711) 7861 - 2191
Fax: (0711) 7861 - 2655
www.dekra-akademie.de

Deutsche Gesellschaft für Qualität - DGQ Weiterbildung GmbH

DGQ-Trainings in Baden-Württemberg als Bildungsurlaub anerkannt

Wer an einem Training der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) teilnimmt und in Baden-Württemberg arbeitet, kann dafür ab sofort Bildungsurlaub beantragen. Dies gilt für das gesamte DGQ-Programm, das inhaltliche Schwerpunkte auf Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und weitere Managementthemen legt.

Die DGQ-Tochter DGQ Weiterbildung GmbH hat sich dafür in Baden-Württemberg als Bildungseinrichtung nach § 10 Absatz 3 des Bildungszeitgesetzes anerkennen lassen. Teilnehmer aus Unternehmen in diesem Bundesland können damit bei DGQ-Seminaren sowie Lehrgängen und Praxiswerkstätten Bildungsurlaub beantragen. Lediglich die Prüfungen sind davon ausgenommen. Die Möglichkeit, Bildungsurlaub einzureichen, erstreckt sich für die baden-württembergischen Teilnehmer dabei auch auf Veranstaltungen, die sie außerhalb ihres Bundeslandes buchen.

Interessenten, die im Rahmen ihres Bildungsurlaubs an Weiterbildungen der DGQ teilnehmen möchten, können ihre Veranstaltung auf dem gewohnten Weg buchen. Die Kopie des amtlichen Anerkennungsbescheids lässt sich bei Bedarf auf der Webseite der DGQ herunterladen.

„Wir freuen uns, unseren Teilnehmern aus Baden-Württemberg die Möglichkeit bieten zu können, sich bei uns im Rahmen ihres Bildungsurlaubs zu qualifizieren“, erklärte Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ Weiterbildung GmbH. „Damit reagieren wir auf einen konkreten Bedarf, den Kunden und Mitglieder uns gegenüber geäußert haben. Wir starten in einer für uns bedeutenden Wirtschaftsregion.“

Im nächsten Schritt prüft die DGQ gezielt, in welchen weiteren Bundesländern es sinnvoll ist, eine solche Anerkennung zu beantragen. Wichtige Faktoren sind dabei die Teilnehmerzahl aus dieser Region und die konkreten Voraussetzungen des Landes.

Neue Webinarreihe „DGQ-Talk“ bietet Impulse und Austausch

Seit Januar 2017 bietet die DGQ Weiterbildung einmal pro Monat ein kostenfreies, einstündiges Webinar rund um das Thema Qualitätsmanagement an. In den Webinaren erhalten die Teilnehmer in einem kurzen Impulsvortrag einen Überblick über aktuelle Themen und Neuerungen. Anschließend besteht die Möglichkeit, Experten Fragen zu stellen und in die Diskussion einzusteigen.

Die Teilnehmer profitieren von dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch, Praxistipps und anwenderbezogenen Fragestellungen. Das Webinar wird durchgängig durch einen Moderator begleitet – Fragen können sowohl mündlich via Mikrofon als auch schriftlich im Chat gestellt werden.

Die Webinare beinhalten 9001-bezogene Themen und zeigen z.B. auf, wie es gelingt, Stakeholder zu managen, mit Chancen und Risiken richtig umzugehen sowie ISO 9001:2015 umzusetzen. Zu den Webinaren anmelden: https://shop.dgq.de/themen/e-learning?_ga=1.122513289.300820919.1445491064

Auftakt für neuen Master-Studiengang Quality Engineering

Der Startschuss ist erfolgt. Am 3. März haben zwölf Studierende den neuen berufsbegleitenden Master-Studiengang Quality Engineering der Provalidis Hochschule an der Technischen Akademie Esslingen (TAE) in Ostfildern bei Stuttgart begonnen. Die durch die FIBAA akkreditierte Ausbildung bereitet den Nachwuchs umfassend auf anspruchsvolle Aufgaben in ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld vor: Der Master „Quality Engineering“ deckt den Bedarf der Unternehmen rund um das Thema Qualität ab. Das Spektrum umfasst dabei sowohl qualitätsgestützte Produktionsprozesse als auch qualitätsüberprüfende Verfahren und Audits. Die Studierenden erarbeiten sich eine hervorragende Ausgangsbasis für den weiteren beruflichen Aufstieg: Zum Beispiel als Qualitätsingenieur, der vornehmlich in der Fertigung tätig ist, als Qualitätsauditor oder als Qualitätsmanager. Mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ), der TAE und der Provalidis Hochschule in Frankfurt am Main kooperieren drei starke Partner und bringen ihre Expertise ein. Der Studiengang ist in Art und Umfang einzigartig in Deutschland.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung begrüßte Hans-Joachim Mesenholl, Vorstand der TAE, die Studierenden. Er sprach den Anwesenden seine Anerkennung dafür aus, den Aufwand eines berufsbegleitenden Studiums auf sich zu nehmen. Im Anschluss stellte Prof. Dr. Eva Schwinghammer, Präsidentin der Provalidis School of International Management and Technology AG, die wichtigsten Eckpunkte der Hochschule und der Kooperation vor.

Als Vertreterin des dritten Kooperationspartners erläuterte danach Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ Weiterbildung den Studierenden, was sie in ihrem Job besonders motiviert: Ganz einfach die grundsätzliche Begeisterung für Qualität in allen Facetten. In ihrem Kurzvortrag erläuterte sie, wie die DGQ dazu beiträgt,

junge Menschen zu unterstützen, die sich beruflich für das Thema Qualität begeistern. „Unser Ansatz ist ganzheitlich. Die DGQ fördert die Karriere natürlich einerseits durch eine exzellente Weiterbildung. Darüber hinaus bergen die Mitgliedschaft im Verein der DGQ sowie eine aktive Teilnahme in der Community zahlreiche Vorteile. So können sich die Qualitätsfachleute mit Kollegen zu den unterschiedlichsten Herausforderungen austauschen und wichtige Kontakte knüpfen.“, berichtete Welker.

Einschließlich Masterarbeit und Kolloquium ist das Studium auf fünf Semester ausgelegt. Unter anderem werden die Themen Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, Prozess-, Risiko- und Projektmanagement, Qualitätssicherung, Six Sigma, Audits gemäß DIN EN ISO 19011, Normen und Standards der Industrie, Internationales Haftungs- und Gefährdungsrecht sowie Qualitätsmanagementsysteme behandelt. Bereits bei der Konzeption des Studiengangs legten die drei Kooperationspartner Wert auf einen hohen Praxisbezug. Neben der Theorie spielen berufsbegleitende Fallstudien und interdisziplinäre Projekte eine wichtige Rolle. Auch die Dozenten sorgen dafür, dass sich die Lehrinhalte direkt auf den Arbeitsalltag übertragen lassen. Zum Abschluss haben die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Masterarbeit, ein Thema aus ihrem beruflichen Umfeld zu bearbeiten.

Mit ihrem Engagement bei diesem Studiengang wird die DGQ ihrem Anspruch gerecht, Qualitätsfachleute während ihrer gesamten beruflichen Karriere als zuverlässiger Partner und Impulsgeber zu begleiten. Ein zunehmendes Augenmerk legt sie dabei auf den Nachwuchs im Bereich des Qualitätsmanagements sowie der Qualitätssicherung. Dies zeigt sich in zahlreichen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen unterschiedlichster Art wie Hochschulen oder Technikerschulen. Junge Qualitätsmanager unterstützt die DGQ zudem durch das Angebot eines Regionalkreises mit dem Titel QM-Youngster. Hier können sich die Berufsfeldneinsteiger vernetzen und erhalten wertvolle Tipps für ihren weiteren Karriereweg. Dieser Ansatz spiegelt sich auch im neuen Studiengang Quality Engineering wider: Sobald sie den Master in der Tasche haben, können die Studierenden beispielsweise das Zertifikat „DGQ Manager Qualitätssicherung“ ganz ohne zusätzliche Lehrgänge und Prüfungen erwerben.

„Prozessmanagement für Effizienz und Zielerreichung – Vorgehen in fünf Schritten“

Fünf Tage, fünf Schritte, rund um Methoden und praktische Fallbeispiele. Die erste Veranstaltung der DGQ-Lehrgangsserie „Prozessmanagement für Effizienz und Zielerreichung – Vorgehen in fünf Schritten“ kam bei den Teilnehmern und Prüfungsabsolventen sehr gut an. Die mit dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen gemeinsam entwickelte Weiterbildung startete mit einem fünftägigen Training und einem anschließenden Prüfungstag Ende November 2016 in Bad Vilbel.

Insgesamt zehn der 16 Teilnehmer absolvierten und bestanden die Prüfung. Die positiven Rückmeldungen sprechen für den Mehrwert des neuen Trainings. Mehr als die Hälfte der Trainingsteilnehmer bezeichnete den Charakter der Weiterbildung als „informativ und kurzweilig“. Die Vermittlung der Inhalte wurde als „methodisch mit theoretisch fundiertem Hintergrund“ an zweiter Stelle genannt. Gleichrangig schätzten die Teilnehmer sowohl

die „qualitative Hochwertigkeit in Unterlage und Konzept“ als auch die sehr ausgewogene Kombination von Theorie und praktischer Anwendung.

Ein wirkungsvolles Prozessmanagement ist einer der zentralen Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Es braucht fundierte Methodenkenntnisse sowie professionelle Methodenanwender, die den Schritt von der Theorie in die Praxis in Organisationen sicherstellen. Das war auch den Teilnehmern des ersten DGQ-Prozessmanager Trainings bewusst. Dementsprechend hoch war die Motivation, entsprechende Kompetenzen aufzubauen. Defizite in Prozessen zu analysieren und Führungskräfte beraten zu können, waren nur einige Aspekte, die die Teilnehmer antrieben. Die Trainingsteilnehmer bestätigten zudem, dass sie sich auf die meisten methodischen Herausforderungen im Prozessmanagement gut vorbereitet fühlen. Der Erwerb neuer Kompetenzen gibt ihnen Sicherheit, ihren Zielen und Motivationen nachkommen zu können. Viele haben die Weiterbildung mit einer persönlichen Liste an konkreten nächsten Schritten abgeschlossen. Diese reichen von der Anwendung neuer Tools über die Vertiefung von Prozessanalysen bis hin zum Einsatz von neuem Prozesswissen für die Verschmelzung von Geschäftsbereichen. „Gerade als Produktmanagerin freut es mich, wenn unser Ansatz, umfassend und zugleich praxisnah weiterzubilden, Früchte trägt. Es ist ein durchweg positives Fazit, wenn die Teilnehmer das Gelernte aktiv und überzeugt in ihrem Unternehmen einbringen möchten“, berichtete Claudia Nauta, Produktmanagerin bei der DGQ Weiterbildung.

Neben der effektiven Systematik des Trainings, das Methoden anhand eines Fallbeispiels in fünf Schritten für die erfolgreiche Prozessgestaltung und -optimierung vermittelt, heben die Prüfungsabsolventen den Charakter der anspruchsvollen, aber für sie gewinnbringenden Prüfung hervor. Bestandteil der Prüfung ist es, anhand einer Simulation eine Methode einzuführen und zu präsentieren. Das Besondere daran: Diese Methode wird auf einen unternehmenseigenen Prozess angewendet. Den dadurch entstehenden Erfahrungsaustausch, durch neue Impulse aus der Gruppe, empfinden die Teilnehmer als äußerst wertvoll.

Lehrgang: Prozessmanagement für Effizienz und Zielerreichung – Vorgehen in fünf Schritten

Termin: 19.-23. Juni 2017, Stuttgart (Nürtingen)

Informationen zur Prozessmanager-Weiterbildung:

https://shop.dgq.de/product_lists/ihr-weg-zum-prozessmanager?utm_source=Newsletter%20Wuppertaler%20Kreis&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=PZM

Interessenten erhalten weitere Informationen bei: Claudia Nauta, DGQ-Produktmanagerin, Tel.: (069) 95424-209, E-Mail: claudia.nauta@dgq.de

Neue DGQ-PraxisWerkstatt vermittelt Design Thinking an einem Tag

Immer mehr Unternehmen entdecken Design Thinking zur Ideenfindung und Entwicklung neuer Produkte für sich. Die Methode steht für einen kundenzentrierten Innovationsansatz, der für Produktentwicklungsprozesse und zur Schaffung neuer Geschäftsmodelle genutzt werden kann. Design Thinking stellt den Menschen mit seinen spezifischen Bedürfnissen konsequent in den Mittelpunkt und ermöglicht eine völlig neue Form der kreativen Zusammenarbeit. Zugunsten von Kollaborationen werden Hierarchien in den Hintergrund gedrängt – und die Flexibilität und Agilität von Organisationen ge-

stärkt. Alles in allem: Eine äußerst kreative und wirkungsvolle Methode, die Organisationen und die Art, wie Ideen entwickelt und umgesetzt werden, verändern kann.

Design Thinking anzuwenden kann für Unternehmen eine ideale Vorbereitung sein, um auf veränderte Märkte und Arbeitswelten zu reagieren und neue Herausforderungen zu meistern.

Für Unternehmen, die Design Thinking als Innovationsmethode einführen und umsetzen möchten, hat die DGQ ab sofort einen neuen Workshop im Programm. Die DGQ-PraxisWerkstatt: Design Thinking führt Teilnehmer an die Methode heran und vermittelt das nötige Know-how, um sie eigenständig zur Ideenfindung und Lösungskonzeption anzuwenden.

Workshop: DGQ-PraxisWerkstatt: Design Thinking

Termin: 3. Mai 2017 in Frankfurt am Main

Weitere Informationen zur DGQ-PraxisWerkstatt: Design Thinking https://shop.dgq.de/products/workshop-design-thinking?utm_source=Newsletter%20Wuppertaler%20Kreis&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=PWDT

Interessenten erhalten weitere Informationen bei: Christina Eibert, DGQ-Produktmanagerin, Tel.: (069) 95424-189, E-Mail: christina.eibert@dgq.de

Neuer DGQ-Workshop: Social Media Listening

85 Prozent aller Kunden nutzen das Internet, um sich über ein Produkt oder eine Dienstleistung zu informieren. Wichtiges Kriterium sind hierbei die Bewertungen anderer Nutzer. Denn potenzielle Kunden vertrauen oft den Nutzererfahrungen anderer und lassen sich in ihrer Kaufentscheidung von ihnen beeinflussen.

Dass dieses öffentliche Feedback wertvoll für Unternehmen ist, liegt auf der Hand: Unternehmen müssen keine aufwändigen Customer Co-Creation Projekte ins Leben rufen, um Open Innovation für ihre Produktentwicklung zu nutzen. Sie müssen nur wissen, wie sie die Rückmeldungen ihrer Kunden richtig aufbereiten und einsetzen können. Um Unternehmen dabei zu unterstützen, hat die DGQ die neue PraxisWerkstatt: Social Media Listening entwickelt.

Hier trainieren Teilnehmer, anhand von Online-Bewertungen und mithilfe statistischer Analysemethoden, was die Kunden über ein Produkt oder einen Service zu sagen haben. Darüber hinaus lernen sie, wie man aus einer großen Menge an Daten genau die Informationen findet, die von Relevanz sind. Dazu gehören zum Beispiel Kundenbeschwerden, akute Probleme, Lob, aber auch Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Nach dem Workshop sind die Teilnehmer in der Lage, die Analysen eigenständig durchzuführen und so zum Unternehmenserfolg beizutragen. Denn das Wissen über die Präferenzen des Kunden ermöglicht es beispielsweise, Zielgruppen präzise anzusprechen und Produkte zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Kunden gerecht werden.

Workshop: DGQ-PraxisWerkstatt: Social Media Listening – Einsatz für Marktforschung und Produktentwicklung

Termin: 21. Juni 2017, Frankfurt am Main

Weitere Informationen zur DGQ-PraxisWerkstatt: Social Media Listening [https://shop.dgq.de/products/workshop-social-media-listening-einsatz-fur-marktforschung-und-produktentwicklung?utm_source=Newsletter%](https://shop.dgq.de/products/workshop-social-media-listening-einsatz-fur-marktforschung-und-produktentwicklung?utm_source=Newsletter%20Wuppertaler%20Kreis&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=PWDT)

[20Wuppertaler%20Kreis&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=PWDT](https://shop.dgq.de/products/workshop-social-media-listening-einsatz-fur-marktforschung-und-produktentwicklung?utm_source=Newsletter%20Wuppertaler%20Kreis&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=PWDT)

Interessenten erhalten weitere Informationen bei: Christina Eibert, DGQ-Produktmanagerin, Tel.: (069) 95424-189, E-Mail: christina.eibert@dgq.de

Deutsche Gesellschaft für Qualität

DGQ Weiterbildung GmbH

August-Schanz-Straße 21 A

60433 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 95424 - 333

Fax: (069) 95424 - 280

www.dgq.de

Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Das DIIR – Deutsches Institut für interne Revision e.V. ist die Kapazität für Interne Revision in Deutschland. In ihm haben sich mehr als 2.100 Führungs- und Fachkräfte aus allen Bereichen der Wirtschaft, aus Wissenschaft und Verwaltung sowie über 750 Firmen zusammengeschlossen. Das DIIR e.V. unterstützt die praktische Arbeit in den Unternehmen, entwickelt zukunftsfähige Qualitäts- und Verfahrensstandards und versteht sich, europä- und weltweit vernetzt, als Plattform und Vertretung des Berufsstandes der Internen Revision.

11. DIIR-Tagung Interne Revision in Öffentlichen Institutionen

24.-25. April 2017 in Berlin

Die Highlights 2017:

- Recht und Revision – Bedeutung rechtlicher Grundsätze für die tägliche Arbeit der Internen Revision
- Die systematische Organisationsprüfung
- Umgang mit Widerstand in der Arbeit der Internen Revision
- Haftung der Internen Revision – Fallbeispiele aus der Praxis
- Rückblick und zukünftige Anforderungen/Entwicklungstendenzen
- Digitalisierung der Revision

Ausführliche Informationen zum Programm unter:

http://www.diiir.de/fileadmin/konferenzen/downloads/%C3%96I_2017/11_DIIR-Tagung_2017_IR_in_%C3%96I.pdf

2. DIIR-Tagung Quality Assessment

9.-10. Mai 2017 in Berlin

Die Top-Themen:

- Der neue DIIR Revisionsstandard Nr. 3 – Auswirkungen auf die Durchführung von Quality Assessments
- Praxisfragen - Erfahrungsaustausch zur Anwendung des QA-Kriterienkatalogs
- Marktplatz mit verschiedenen Themen zur Qualitätssicherung und -verbesserung
- Aus erster Hand – Aktuelle Entwicklungen des IPPF und der DIIR Revisionsstandards
- Die Interne Revision und die IDW-Standards zur Corporate Governance

Ausführliche Informationen zum Programm unter:
http://www.diir.de/fileadmin/konferenzen/downloads/QA-Tagung_2017/4-A1702188_DIIR_QA-Tagungs-broschuere_2017.pdf

CIA-Tagung 2017

22.-23. Juni 2017 in Düsseldorf

Die Top-Themen:

- Anreizsysteme und Objektivität in der Internen Revision
- Wirksamkeit der Internen Revision
- Qualitätsmanagement in der Internen Revision
- Einsatz von Process Mining
- Die Blockchain Revolution

Ausführliche Informationen zum Programm unter:
http://www.diir.net/fileadmin/konferenzen/downloads/CIA_2017/DIIR_CIA_Tagungsbroschuere_2017.pdf

*Deutsches Institut für Interne Revision e. V.
 Theodor-Heuss-Allee 108
 60486 Frankfurt
 Tel.: (069) 713769 - 15
 Fax. (069) 713769 - 69
www.diir.de*

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Der Anerkennungszuspruch

Mit dem Pilotprojekt „Anerkennungszuspruch“ wurde Ende 2016 ein bundesweites Instrument zur Förderung der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ins Leben gerufen. Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) begleitet das Projekt wissenschaftlich und entwickelt und erprobt das Förderinstrument im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen haben im Rahmen des Anerkennungsgesetzes die Möglichkeit, die Gleichwertigkeit ihres Berufsabschlusses mit einem deutschen Referenzberuf prüfen zu lassen. Die Feststellung der Gleichwertigkeit über ein Anerkennungsverfahren erleichtert Arbeitgebern die Einschätzung der Qualifikationen von Bewerbern und erhöht die Chance auf eine qualifikationsadäquate Beschäftigung. Berufsanerkenntungsverfahren sind aber mit Kosten verbunden, die in der Regel von den Anerkennungssuchenden selbst getragen werden müssen – eine nicht zu unterschätzende Hürde auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung.

Mit der Einführung des Anerkennungszuspruches zum 1. Dezember 2016 wurde ein bundeseinheitliches Förderinstrument geschaffen. Kosten für Übersetzungen, Beglaubigungen von Zeugnissen und Abschlüssen sowie Gebühren im Rahmen des Anerkennungsverfahrens können bis zu max. 600 € erstattet werden. Voraussetzungen für die Förderung sind: im Ausland formal erworbene Berufsqualifikationen, ein mindestens drei monatiger Aufenthalt (Hauptwohnsitz) in Deutschland, geringe finanzielle Eigenmittel (zu versteuerndes Jahreseinkommen von max. 26.000 €, bei gemeinsam veranlagten Ehe- bzw. Lebenspartnerschaften 40.000 €). Die Staatsangehörigkeit und der Aufenthaltsstatus der Antragstellenden haben keine Relevanz.

Das f-bb informiert über den Anerkennungszuspruch und beantwortet Nachfragen von Anerkennungsinteressierten, Beratungsstellen und anderen Akteuren. Durch den engen Kontakt mit verschiedenen Institutionen im Feld der beruflichen Anerkennung werden Hinweise zur Optimierung des Förderinstrumentes gewonnen und wissenschaftlich ausgewertet. Mehr Informationen finden sich unter www.anererkennungszuspruch.de.

Anerkennungsberatung in Bayern

Viele Zugewanderte und Geflüchtete verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung aus ihrem Herkunftsland. In Deutschland arbeiten sie jedoch häufig in Helfertätigkeiten, weil ihnen die Anerkennung für den Abschluss fehlt. Mit dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) sollen die Potenziale dieser Personen auf dem deutschen Arbeitsmarkt besser genutzt werden.

Um potenzielle Antragstellerinnen und Antragsteller in Bayern im Verlauf des Anerkennungsverfahrens zu unterstützen, haben die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) – fünf neue Anerkennungsstellen eingerichtet: in Bamberg, Ingolstadt, Landshut, Regensburg und Würzburg. Koordiniert werden sie von bfz Bildungsforschung in Nürnberg. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit den Strukturen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ in München, Augsburg und Nürnberg.

Beraten werden Personen mit einer ausländischen Berufsausbildung, unabhängig von der Staatsangehörigkeit und dem Aufenthaltsstatus. Gemeinsam mit den Ratsuchenden soll geklärt werden, ob eine abgeschlossene Berufsausbildung vorliegt und welcher deutsche Referenzberuf der im Ausland erworbenen Berufsausbildung entspricht. Des Weiteren soll Ratsuchenden im Rahmen der Antragstellung sowie bei der Suche nach der für sie zuständigen Stelle geholfen werden. Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.f-bb.de (Projekte > Weiterbildung).

Projekt zur Integration syrischer Geflüchteter in Deutschland, Spanien und Kanada

Das Projekt „Social and Labour Adaptation of Syrian Refugees in Europe and Canada“ entwickelt auf Grundlage empirischer Erhebungen Leitlinien für die Stärkung der Integration syrischer Flüchtlinge in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Mithilfe eines multidisziplinären Ansatzes und der Kombination aus qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden werden die Erfahrungen syrischer Flüchtlinge in den Aufnahmeländern Deutschland, Spanien und Kanada untersucht. Die Ergebnisse werden in Form internationaler Workshops und Konferenzen handlungsfeldrelevanten Akteuren sowie der (Fach-)Öffentlichkeit vorgestellt.

Aktuell wird auf regionaler Ebene in allen drei Ländern eine quantitative Befragung zur Erwerbsbiografie durchgeführt. Ferner wird der Akkulturationsprozess analysiert.

Neben der Ludwig-Maximilians-Universität München ist auf deutscher Seite das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) an der Durchführung beteiligt. Weitere Partner sind die Universitäten in Barcelona (Spanien) und Guelph (Kanada). Gefördert wird das Projekt durch die „European Association of Work and Organizational

Psychology“ (EAWOP). Informationen zum Projekt finden sich unter www.f-bb.de (Projekte > Weiterbildung).

Digitale Lernmedien in der Kfz-Ausbildung

Elektromobilität und zunehmende Digitalisierung von Fahrzeugen und deren Produktionsprozessen verändern derzeit Arbeitsanforderungen in der Automobilbranche grundlegend. Daraus resultieren auch neue Anforderungen für die Ausbildung: Neben neuen fachlichen Inhalten (z.B. für Kfz-Mechatroniker/innen im Bereich Hochvolttechnik) halten zunehmend digitale Lernmedien und digital unterstützte Lernprozesse Einzug in die Ausbildung, für deren Gestaltung das ausbildende Personal erweiterte Fach-, Medien- und medienpädagogische Kompetenzen benötigt.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurde im Projekt MobiMeTech durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und die Innung des Kfz-Gewerbes Berlin eine genau auf diese Anforderungen abgestimmte Weiterbildung konzipiert. Unter Mitwirkung der AUDI Akademie und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) entstand der neu entwickelte Kurs „Fachkundiger digitale Medien Kfz-Aus- und Weiterbildung“ für Ausbilder/innen und ausbildende Fachkräfte. Er wird sowohl in Präsenzform als auch als Online-Variante angeboten: In 24 Unterrichtseinheiten werden entlang des Ausbildungsinhalts Hochvolttechnik Konzepte und Lernmedien vorgestellt, erprobt und hinsichtlich der Einsatzpotenziale im eigenen Betrieb analysiert. Grundlegende Informationen zum kompetenten Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung, praktische Übungen und Hinweise zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards sowie Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen ergänzen die Weiterbildung. Ein tutoriell begleitetes Praxisprojekt im eigenen Ausbildungsumfeld sichert den Transfer.

Die nächsten Durchgänge beginnen im April 2017 bei der Kfz-Innung in Berlin und bei der Audi Akademie in Ingolstadt (mehrere Termine). Weitere Informationen, die Terminübersicht und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter www.mmt.f-bb.de.

Neue Beratungsnavigation für Studienaussteiger/innen in Berlin

Bundesweit brechen über alle Hochschularten und Fächergruppen hinweg etwa 28 Prozent aller Studierenden ihr Studium ab. Angesichts des sich auch im Bundesland Berlin abzeichnenden Fachkräftemangels stellt die Beratung von Studienabbrechern/innen über Berufschancen im Rahmen einer dualen Ausbildung ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung dar.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert an ausgewählten Hochschulstandorten vier „Leuchtturmprojekte Studienabbruch“ im Rahmen der Bund-Länder-Vereinbarung zur Initiative „Bildungsketten“. Für Berlin setzt das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) das Projekt „Queraufstieg Berlin – Beratungsnetzwerk Berufsbildung für Studienaussteiger/innen“ für die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenInArSo) um. „Queraufstieg Berlin“ ist die zentrale Koordinierungsstelle, in der Beratungsstrukturen und -akteure zusammengeführt werden.

Berlin kennzeichnet folgende Problemlage: Aufgrund der Vielzahl der Akteure erweist sich die Beratungslandschaft bisher als komplex und relativ unübersichtlich. Die

Erreichbarkeit der Zielgruppe Studienaussteiger/innen gestaltet sich als besonders schwierig. Das Fachkräftepotenzial der Studienaussteiger/innen ist für Unternehmen bislang kaum erschlossen.

Das neue Webportal www.queraufstieg-berlin.de zeigt Studienaussteigern/innen mittels strukturierter Informationen und Weiterverweisen alternative Qualifizierungswege in der beruflichen Bildung auf. Dazu wurde eine Beratungsnavigation entwickelt, die die bestehenden Beratungsangebote systematisiert und transparent darstellt. Zum Serviceangebot gehören außerdem gebündelte Orientierungs- und Unterstützungsangebote der Hochschulen für Studienzweifler/innen, Erfahrungsberichte von Studienaussteigern/innen und Veranstaltungsformate wie Schnuppertage bei Betrieben. Angeboten werden ferner Mentoring zur Unterstützung des Übergangs in die berufliche Ausbildung sowie Speed-Datings für Studienaussteiger/innen und potenzielle Ausbildungsbetriebe.

Fachtagung Inklusion

„Inklusion in der beruflichen Bildung – Auf dem Weg zu neuen Dienstleistungen von Einrichtungen beruflicher Rehabilitation“

5. Juli 2017, 10.30 bis 16.30 Uhr, im Tagungswerk Berlin
Die Verwirklichung von Inklusion stellt Einrichtungen beruflicher Rehabilitation vor neue Herausforderungen. Dazu gehören u.a. die Öffnung der Ausbildungsprozesse in Richtung betrieblicher Realerfahrungen und die Ausweitung des Angebots auf neue Zielgruppen – auch ohne Reha-Status – wie beispielsweise benachteiligte Jugendliche. Tragbare Geschäftsmodelle zu entwickeln und in den Einrichtungen Organisations- und Personalentwicklungsprozesse umzusetzen, wird für die Zukunft immer wichtiger.

Im Rahmen des Projekts „Anfänge, Übergänge und Anschlüsse gestalten – Inklusive Dienstleistungen von Berufsbildungswerken (PAUA)“ findet am 5. Juli 2017 die große Abschlusstagung in Berlin statt. PAUA-Partner sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) und das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb). Nach dreijähriger Laufzeit sollen die Resultate des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds geförderten Projekts bilanziert werden.

Im Fokus der Veranstaltung stehen Herausforderungen und Perspektiven von Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation in Deutschland. Neben Vorträgen und Fachgesprächen stehen Fallbeispiele entlang der im Projekt entwickelten Handlungsfelder im Mittelpunkt: dabei geht es z.B. um die Erweiterung des Dienstleistungsangebots für Berufsbildungswerke durch zusätzliche Leistungen für Betriebe, die Erschließung neuer Zielgruppen sowie um Organisations- und Personalentwicklung. In einer offenen Diskussionsrunde wird außerdem die Veränderung des Lernens in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation erörtert. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sowie die Fachöffentlichkeit. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen zur Tagung sind über www.f-bb.de möglich.

Berufsbegleitender Masterstudiengang „Organisations- und Personalentwicklung“

Das modular aufgebaute Studium wird berufsbegleitend über zwei Jahre in einer Kombination aus Selbstlern-, Präsenz- und Projektphasen angeboten. Zielgruppe sind

Hochschulabsolventen/innen, die über eine mindestens einjährige Berufserfahrung im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung verfügen.

Der Studiengang zeichnet sich durch hohe Praxisrelevanz der Themen und eine praxisorientierte Methodik aus. Hochschullehrer/innen aus ganz Deutschland und Experten/innen aus der Wirtschaft gestalten die Präsenzphasen. Eine Gruppengröße von ca. 20 Teilnehmenden garantiert einen intensiven Austausch und individuelle Betreuung. Noch während des Studiums wird der Transfer des Gelernten durch ein begleitetes Praxisprojekt und die Bearbeitung von Fallbeispielen strukturiert gefördert.

Das Studium schließt mit dem international anerkannten Master of Arts (M.A.) ab und erfolgt an der Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Pädagogik (Schwerpunkt Organisationspädagogik) und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

Nächster Studienstart: 1. Oktober 2017 / Bewerbungsschluss: 15. Juni 2017.

Informationsveranstaltung: 19. Mai 2017, 17.30 bis 19.30 Uhr (Medical Valley Center, Henkestraße 91 in Erlangen). Weitere Informationen und Anmeldung unter www.master-oepe.de.

*Forschungsinstitut Betriebliche
Bildung (f-bb) gGmbH
Rollnerstraße 14
90408 Nürnberg
Tel.: (0911) 27779 - 0
Fax: (0911) 27779 - 50
www.f-bb.de*

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Nach erworbener Hirnschädigung zurück in Arbeit

Für die Teilhabe am Arbeitsleben gibt es umfangreiche Leistungen. Diese vorzustellen und zu diskutieren war Ziel der Veranstaltung „Zusammen erfolgreich in Arbeit“ in Berlin. Im Haus der Wirtschaft präsentierten sich neun Arbeitsgemeinschaften von Anbietern der beruflichen Rehabilitation, darunter die Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation (BAG abR). Das TTZ Kamen der FAW stellte ein Best Practice-Beispiel vor.

Die ehemalige Teilnehmerin Chiara H. schilderte, wie es ihr gelang, nach einem Unfall mit schwerer Hirnverletzung ins Berufsleben zurückzukehren. Das TTZ Kamen der FAW hatte die 23-Jährige dabei begleitet. Die Leiterin des TTZ, Monika Versmann, verdeutlichte die dafür notwendigen Schritte. Mit fachlicher Kompetenz und Kreativität erarbeitete das TTZ gemeinsam mit der Klientin Lösungen. Die Vertreterin des Unternehmens Haus Königsborn, bei dem Chiara H. Arbeit gefunden hat, bekräftigte aus Arbeitgeber-Sicht, dass die gute ambulante Unterstützung entscheidend für erfolgreiche Beschäftigung ist. Der Tipp von Chiara H. für Menschen in einer ähnlichen Situation: „Nie aufgeben – und sich nicht unterkriegen lassen.“ Weitere Informationen: www.ttz-kamen.de

„Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW“ gestartet

Die FAW in Nordrhein-Westfalen bündelt ihre Angebote im ambulanten Reha-Management in „Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW“.

Wenn die berufliche Laufbahn durch Unfall, Krankheit oder Behinderung unterbrochen wird, ist individuelle Unterstützung für den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben gefragt. Fähigkeiten und Qualifikationen, aber auch Ziele und die soziale Lebenssituation der Betroffenen müssen für eine langfristig erfolgreiche Integration bestmöglich einbezogen werden. Die FAW hat für die professionelle berufliche Reha ihr spezielles Reha-Management der FAW entwickelt und bis heute über 12.000 Menschen erfolgreich ins Arbeitsleben begleitet. In NRW bündelt die FAW ihre Angebote nun in „Servicezentren für betriebliche Gesundheit und individuelle Teilhabe (GuT) NRW“. Die Beraterinnen und Berater stehen Interessenten für eine praxis- und wohnortnahe Begleitung kompetent zur Seite. Weitere Informationen: www.gut-faw.de

Veranstaltungsreihe „Forum Teilhabe“ der FAW

„Burnout und Depression im Teilhabeprozess“ war das Thema der jüngsten Veranstaltung der Reihe „Forum Teilhabe“ des Reha-Teams Nord der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW).

Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Dipl. Psychologin Monique Viebranz. Die Teamleiterin Rehabilitation der FAW Hamburg gab Antworten auf die Frage, wie die Teilhabe mit der Primär- oder Sekundär-Diagnose Burnout oder Depression gelingen kann und berichtete über die erfolgreiche praktische Arbeit mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Mit einem Blick auf die langfristige Stabilisierung und Integration in Arbeit stellte die Dipl. Psychologin auch prophylaktische Gesichtspunkte, Interventionsmethoden und Frühwarnzeichen dar.

Jedes Jahr bietet der von den Reha-Fachkräften im Regionalbereich Nord der FAW veranstaltete Neujahrsempfang eine Gelegenheit für den Austausch zwischen Beratern und Berufshelfern, Mitarbeitern von Kliniken und Beratungseinrichtungen und weiteren Akteuren der beruflichen Reha. In der Diskussion wurde deutlich, dass das Thema hohe Relevanz behält. Vertreter von Deutscher Rentenversicherung Bund, der Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik und der Agentur für Arbeit gaben ein positives Feedback zur Veranstaltung. Infos zur Veranstaltung kompakt in FAWvideo, dem YouTube Kanal der FAW: www.youtube.com/FAWvideo

*Fortbildungsakademie der
Wirtschaft (FAW) gGmbH
Weinsbergstraße 190
50825 Köln
Tel.: (03741) 7048 - 0
Fax: (03741) 7048 - 10
www.faw.de*

Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW) gemeinnützige GmbH

Die HDBW unterstützt bei der erfolgreichen Unternehmensnachfolge

Ab Mai 2017 bietet die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW) gGmbH erstmals eine Seminarreihe für den Themenbereich der Unternehmensnachfolge an. In den verschiedenen Veranstaltungen werden die unterschiedlichen Facetten der Herausforderungen im Rahmen der Unternehmensnachfolge bearbeitet. Ziel ist, Inhaber und (potenzielle) Nachfolger auf einen gelungenen Übergabeprozess hin vorzubereiten und zu begleiten. Dabei steht die Vernetzung zwischen den Betroffenen im Vordergrund.

Die Auftaktveranstaltung findet am 30. Mai 2017 in den Räumlichkeiten der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft in München statt. Weitere Termine unter:

<https://www.hdbw-hochschule.de/netzwerk-kooperationen/entrepreneurship-unternehmensnachfolge/>

Hochschule der Bayerischen Wirtschaft
(HDBW) gemeinnützige GmbH
Konrad-Zuse-Platz 8
81829 München
Tel.: 089 4567845-0
www.hdbw-hochschule.de

Rhein-Erft Akademie gGmbH

Rhein-Erft Akademie veranstaltete zum 13. Mal die MINT-Kinderakademie

„Chemie ist jetzt schon mein Lieblingsfach“

Die Rhein-Erft Akademie in Hürth veranstaltete Ende Januar 2017 an fünf Terminen mit 101 Kindern zum 13. Mal die MINT-Kinderakademie, ein Projekttag im chemischen Labor mit wissenschaftlichen Mitmach-Experimenten für Acht- bis Zehnjährige. Im Rahmen dieses Projektes sollen Schüler der 3. und 4. Klasse aus der Rhein-Erft-Region die spannenden Seiten der Naturwissenschaften erleben und selbst zu Forschern werden.

So wird das nachhaltige Interesse von Schülern an Naturwissenschaften gefördert und die Kinder erleben, dass es Spaß macht, wissenschaftliche Phänomene zu untersuchen. Die authentische Umgebung vermittelt den Kindern Einblicke in chemische und technische Berufe. Die im Projekt gesammelten Erfolgserlebnisse sollen motivieren, Berührungsängste und Vorurteile gegenüber der Chemie abzubauen.

In den chemischen Ausbildungslaboren der Rhein-Erft Akademie extrahieren die Kinder beispielsweise eine Indikator-Lösung aus Rotkohlblättern. Daraufhin untersuchen sie, wie sich die Farbe des Indikators verändert, wenn er zu sauren oder seifigen Lösungen gegeben wird.

In einer weiteren Experimentstation finden die Schüler heraus, mit welchen Flüssigkeiten aus Carbonat CO₂ freigesetzt werden kann, diesen Effekt nutzen sie zum

„Feuerlöschen“. In einem letzten Experiment reinigen sie mit Konfetti, Sand und Tinte verschmutztes Wasser und lernen die Funktion von Aktivkohle kennen. Die kleinen Forscher dokumentieren während der Experimentstationen ihre Ergebnisse und diskutieren diese anschließend. Im März fanden weitere vier Kinderakademien statt. Gesponsert werden die diesjährigen Kinderakademien von Unternehmen aus dem Chemiepark Knapsack oder Organisationen aus der Region.

Berufsbegleitende Qualifizierung zum Industriemeister Chemie

Kompakter Stundenplan: In 19 Monaten mit hohem Qualitätsanspruch zum Ziel

„IMC-kompakt“ heißt das neue effizienzoptimierte Zeitmodell für die Ausbildung zum Industriemeister Fachrichtung Chemie an der Rhein-Erft Akademie. Es geht gezielt auf die Anforderungen Berufstätiger ein, die sich weiterbilden möchten und gleichzeitig Wert auf Vereinbarkeit mit Familie und Beruf legen. Der Arbeitgeber kann schnellstmöglich auf neu gewonnenes Expertenwissen bauen, denn die Studieninhalte sind so konzipiert, dass in einer kurzen Zeitspanne größte Lernerfolge erzielt werden. In Themen gebündelt findet der Unterricht an 64 Samstagen, jeweils von 8-16 Uhr statt (Feiertage und Ferienzeiten ausgenommen).

Qualität steht auch hier bei der Rhein-Erft Akademie an erster Stelle. Das kompakte Fortbildungskonzept ist die ideale Lösung in kürzester Zeit eine IHK-zertifizierte Meisterqualifikation zu erlangen. In den Unterrichtsblöcken werden die Themen optimal vertieft, individuelle Fragen zu den Inhalten ausgiebig besprochen. Dank der praxiserfahrenen Dozenten werden Lerninhalte ausführlich mit realen Beispielen verdeutlicht. So lernen die angehenden Chemiemeister schnell, worauf es ankommt.

Die Zielsetzung steht fest: ein erfolgreicher Abschluss. Deshalb werden die zukünftigen Meister in der Weiterbildung optimal auf ihre Prüfung vorbereitet. Fit für die Prüfung heißt für die angehenden Meister auch fit zu sein für die berufliche Zukunft. Begleitet werden sie dabei von Dozenten, die prüfungserfahren und selbst als Prüfer tätig sind. Die persönlichen Stärken und Schwächen der Fachkräfte haben sie immer im Blick. Zeitlich ist die Aufstiegsfortbildung so organisiert, dass die Prüfung direkt daran anschließt. Vorkurse und individuelle Coachings werden zusätzlich angeboten. Das Konzept funktioniert: Die Bestehensquoten in den Weiterbildungskursen der Rhein-Erft Akademie sind überdurchschnittlich hoch. Die Meister-Absolventen haben beste Erfolgsaussichten kurzfristig auf einer entsprechenden Position im Betrieb eigensetzt zu werden.

Rhein-Erft Akademie gGmbH
Chemiepark Knapsack
Industriestraße 149
50354 Hürth
Tel.: (02233) 48 - 6405
Fax: (02233) 48 - 6041
www.rhein-erft-akademie.de

Technische Akademie Esslingen e.V.

Die Hürden für Industrie 4.0 verringern – Best-Practice zum Anfassen

Die TAE will kleineren und mittleren Unternehmen Orientierung auf dem Weg zur Industrie 4.0 geben, damit die Chancen der Digitalisierung mutig und konsequent genutzt werden können. Im Veranstaltungs-Angebot finden sich vielfältige neue Inhalte dazu.

Darüber hinaus hat sie mit breiter Unterstützung aus Industrie und Verbänden den Auftrag aus der letztjährigen Fachtagung Industrie 4.0 und das Internet of Things in die Tat umgesetzt: Die 2. Fachtagung Industrie 4.0 und das Internet of Things wird

- am 21. und 22. November 2017
- in den Räumen der TAE in Ostfildern-Nellingen stattfinden.

Hier bieten nicht nur die Vorträge, Best-Practice Präsentationen und Diskussionen eine ausgezeichnete Gelegenheit, die eigenen Handlungsmöglichkeiten auszuloten. In Exkursionen zu Fraunhofer, Festo und Pilz sowie einer Fachausstellung parallel zur zweitägigen Fachtagung werden die Teilnehmer Best-Practice hautnah erleben. Das Motto „Mutige Digitalisierer – wir zeigen Best Practices“ hat der elfköpfige Programmausschuss aus Industrie und Verbänden unter der Leitung von Wolfgang Dorst, bitkom e.V., dieser Fachtagung gegeben. Der Programmausschuss wird Anfang Mai die inhaltliche Gestaltung des Programms abschließen. Der Call for Papers läuft bis 21. April 2017, aktuell gehen täglich spannende Beiträge dazu bei der TAE ein. Alle Informationen zur Fachtagung, auch die Online-Vortragsanmeldung unter www.tae.de/go/internetofthings.

Ultraschall im Unterricht der MTAE

Lohr Signalgeräte unterstützt die Medizinisch Technische Akademie Esslingen (MTAE)

Ultraschalltechnologie ist wesentlicher Teil der Weiterbildung zum staatlich geprüften Medizintechniker an der MTAE. Auch die Ausbildung zur medizinisch-technischen Radiologieassistenz umfasst Einsatz und Anwendung dieses bildgebenden Verfahrens, selbst wenn es kein radiologisches ist. Damit der Unterricht einerseits nicht zu theoretisch bleibt, andererseits keine aufwändige Exkursion organisiert werden muss, hat Lohr Signalgeräte der Medizinisch Technischen Akademie Esslingen ein Gerät unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Guido Lohr (22) absolviert die zweijährige Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker der Fachrichtung Medizintechnik und wird sie im Sommer des Jahres 2017 abschließen. Er macht sich überhaupt keine Sorgen oder auch nur Mühe, um im Anschluss einen Arbeitsplatz zu finden – er ist Juniorchef des Unternehmens Lohr Signalgeräte, das im Sonderfahrzeugbau tätig ist und Krankenwagen ausrüstet; und „sein“ staatlich geprüfter Medizintechniker ist Bestandteil langfristiger Unternehmensübergabestrategie. Die Erfahrung zeigt, dass diese Qualifikation die Unternehmensführung erleichtert – schon sein Vater hat den Medizintechniker an der MTAE „gemacht“.

In der Zeit bis Juli steht bei den Medizintechnikern noch das Thema „Ultraschalltechnologie“ über eine Dauer von vier Wochen im Stundenplan. Umso besser trifft es sich, dass die Firma Lohr ein Gerät spendet, das ursprünglich bei den Johannitern im Einsatz war. Da es nicht an Patienten angewendet wird, können die angehenden Techniker nach Herzenslust darin „herumwühlen“ und der Ultraschalllehrer die Technologie und auch die Gerätekomponten anschaulich vermitteln. Schulleiter Christoph Schultz freut sich sehr: „Es liegt auf der Hand, dass der Unterricht an der Schule von einem solchen Gerät sehr profitiert, gerade weil wir nicht in der Lage sind, Anschaffungen über die gesamte Bandbreite der modernen Gerätetechnik zu tätigen.“

Die Medizinisch Technische Akademie Esslingen (MTAE), gegründet 1975, ist staatlich anerkannte Berufsfachschule bzw. Fachschule für Techniker. Sie bildet Medizinisch-Technische Assistenten (MTA) und Medizintechniker aus. Die MTAE fusionierte 1995 mit der Technischen Akademie Esslingen (TAE).

Ansprechpartner: Christoph Schultz, Schulleiter Medizintechnik, Geschäftsfeldleiter Medizintechnik und Gesundheitswesen, Medizinisch Technische Akademie Esslingen, Schule der Technischen Akademie Esslingen e.V., Kesselwasen 17, 73728 Esslingen, Tel.: (0711) 34008 - 861, Fax: (0711) 34008 - 866, E-Mail christoph.schultz@mtae.de, Internet www.mtae.de

*Technische Akademie Esslingen e.V.
An der Akademie 5
73760 Ostfildern (Nellingen)
Tel.: (0711) 34008 - 0
Fax: (0711) 34008 - 27
www.tae.de*

TÜV SÜD Akademie GmbH

TÜV SÜD Akademie lädt zum Bildungsmanagementkongress

Im Humboldt Carré in Berlin dreht sich am 27. April 2017 alles um das Thema Bildungs- und Talentmanagement. Die TÜV SÜD Akademie veranstaltet ihren jährlichen Bildungsmanagementkongress, bei dem Teilnehmer in praxisnahen Workshops und Fachvorträgen von Experten lernen, sich mit Fachkollegen austauschen und netzwerken können.

Um 10:30 Uhr wird der Bildungsmanagementkongress von Anne Dreyer, Referentin Bildungsmanagement bei der TÜV SÜD Akademie, eröffnet. Sie stellt ihre Doktorarbeit zu Qualitätskriterien im betrieblichen Bildungsmanagement vor und diskutiert die Standardisierbarkeit des Kriterienkataloges. Anschließend referieren ausgewählte Experten in sechs Workshops über Themen rund um das Bildungs- und Talentmanagement. Am Nachmittag stehen die Ehrung von Exzellenzunternehmen des Deutschen Bildungspreises sowie drei Fachvorträge zur Digitalisierung im HR-Bereich auf dem Programm. Um 19 Uhr beginnt dann die Verleihung des Deutschen Bildungspreises. Im Anschluss sind die Teilnehmer herzlich eingeladen, den Abend bei einem entspannten Dinner ausklingen zu lassen. Eine Tageskarte inklusive Abendprogramm liegt bei 295 Euro. Für Teilnehmer am Deutschen Bildungspreis gilt ein Sonderpreis von 145 Euro.

Die TÜV SÜD Akademie hat mit verschiedenen Partnern aus Wissenschaft und Praxis 2012 den Deutschen Bildungspreis ins Leben gerufen. Beim jährlichen Wettbewerb werden Unternehmen aus allen Branchen in vier Größenkategorien ausgezeichnet. Der Innovationspreis legt den Fokus auf besonders kreative Maßnahmen. Erstmals werden in einem Sonderpreis 2017 auch Projekte aus der klassischen Berufsausbildung prämiert. Das Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen gibt es unter www.deutscher-bildungspreis.de.

Digitalisierung verändert das Bildungsmanagement in deutschen Unternehmen

Im Zuge der Digitalisierung verändern sich nicht nur Geschäftskontexte, Geschäftsmodelle und Arbeitsprozesse, sondern auch das Lernen im betrieblichen Kontext, das Anpassen von individuellen Kompetenzen sowie das Arbeitsverhalten und die jeweiligen Stellenanforderungen. Das bringt fundamentale Auswirkungen auf das Bildungsmanagement mit sich.

Lernen war noch nie so offen und für alle zugänglich – es kann mit geringem Aufwand und unabhängig von Status, Ort und Zeit stattfinden. Der Schwerpunkt beim Lernen ist dabei anstatt auf klassischem Wissensaufbau immer mehr auf Handlungsfähigkeit und Kompetenzentwicklung ausgelegt. In der komplexen, digitalen Arbeitswelt werden die Themen Selbstmanagement von Arbeitsaufgaben, aber auch Selbstmanagement von Lernaktivitäten immer bedeutsamer. Angesichts dieser aktuellen Situation muss das betriebliche Bildungsmanagement neugestaltet werden.

Zum einen müssen Unternehmen die Prozesse effizienter und innovativer gestalten, zum anderen soll das betriebliche Bildungsmanagement einen stärkeren strategischen Beitrag leisten. Bestenfalls unterstützt es die zukünftigen Geschäftsstrategien proaktiv und trägt zur Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen bei. Die Kernaufgaben des betrieblichen Bildungsmanagements bleiben bestehen, beispielsweise die aktive und strategische Konzeption von Corporate Learning, die Gestaltung von lernförderlichen Arbeitskontexten und Lernmaterialien oder -tools sowie den operativen Abläufen. Neu hinzu kommen jedoch Aspekte wie die Einbeziehung frei verfügbarer Lernmittel, die Berücksichtigung des neuen Suchverhaltens der Lernenden zur Ermöglichung der Just-In-Time-Deckung des Lernbedarfs oder der gestiegene Beratungsbedarf für eine bessere Orientierung angesichts der Vielzahl von Lernmöglichkeiten. Hinzu kommt die steigende Notwendigkeit, den Erfolg der Bildungsaktivitäten im Sinne von einem „Return-on-Education“ zu kontrollieren.

Diese Tendenz ist auch bei den Bewerbungen für den Deutschen Bildungspreis erkennbar. Die Bewerbungen der letzten Jahre zeigen die zunehmende Erhöhung der strategischen Relevanz des Bildungsmanagements in den Unternehmen. Gleichzeitig werden digitale Tools und Medien bewusster und häufiger genutzt. Bei einem Großteil der Einreichungen in der Kategorie Innovationspreis des Deutschen Bildungspreises 2017 sind neue Lernmedien und -formate involviert. Schwerpunktthemen sind dabei unter anderem selbstgesteuertes Lernen, E-Learning, Blended-Learning sowie Lernen mit Apps auf mobilen Geräten.

Als Reaktion auf diese Auswirkungen haben sich auch neue Forschungsprojekte im Rahmen des Bildungsmanagements ergeben: Die TÜV SÜD Akademie entwickelt im Verbundprojekt KM³ (Modulares Kompetenzma-

agement; Förderkennzeichen: 01FK13054) ein Kompetenzmanagementsystem zum nachhaltigen Kompetenzerwerb in der betrieblichen Praxis. Im Projekt werden individuelle Kompetenzen und Entwicklungspfade systematisch erfasst und mit den Unternehmenszielen verzahnt. Zusätzlich erfolgt dabei die systematische Auswahl von individuellen Lernformaten, Lernmedien sowie Weiterbildungsangeboten. In einem weiteren Forschungsprojekt unterstützt Christiani, Weiterbildungsanbieter für technisches Personal, das Kompetenzmanagement in Produktionsunternehmen. Damit ermöglicht Christiani ein zielorientiertes, situatives und selbstgesteuertes Lernen der eigenen Beschäftigten ohne Unterbrechung der Arbeitstätigkeiten. Der 15-monatige Lehrgang bereitet auf die IHK-Prüfung zum „Geprüften Prozessmanager“ vor. Die Lernmedien werden ausschließlich über ein Tablet genutzt. Weitere Informationen gibt es unter www.deutscher-bildungspreis.de.

Sommer- und Winterakademie: 2017 auch englischsprachige Kurse

Im Dezember 2016 fand im Rahmen der TÜV SÜD Winterakademie in Garmisch-Partenkirchen das letzte englischsprachige Seminar statt. Aus acht Nationen haben Mitarbeiter ausländischer Unternehmen oder von Firmen mit Sitz in Deutschland, aber internationalem Tätigkeitsfeld die Weiterbildung zum Quality Management Specialist (QMS-TÜV) besucht. Aufgrund der positiven Teilnehmerresonanz und der wachsenden Nachfrage aus den Unternehmen werden auch 2017 ausgesuchte Schulungsreihen in englischer Sprache angeboten.

Das Seminarportfolio, das die TÜV SÜD Sommer- und Winterakademie 2017 anbietet, stützt sich auf mehrere Säulen. Bei Intensivseminaren stehen gefragte Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte im Fokus. Zudem bietet die Akademie für die großen Wachstumsbranchen Medizintechnik und Automobilindustrie speziell konzipierte Kompaktseminare an. Vermittelt wird dabei fundiertes Wissen aus den Bereichen Qualitäts- und Projektmanagement sowie Medizintechnik. Alle Seminare schließen mit einer Prüfung ab, so dass die Teilnehmer jeweils eine in der Wirtschaft hoch geschätzte Qualifikation erhalten.

Die Sommer- und Winterakademie von TÜV SÜD bietet schon seit 2007 Lernurlaub in den schönsten Regionen Deutschlands an. Durch das Lernen in kleinen Gruppen und ein begleitendes regionaltypisches Rahmenprogramm stellt das Angebot neben dem Zugang zum reinen Fachwissen ein ideales Networking-Umfeld dar. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen gibt es unter www.tuev-sued.de/sommer-winterakademie.

Die neue Norm IATF 16949:2016

Am 1. Oktober 2016 ist die neue IATF 16949:2016 erschienen. Damit löste sie die bisher gültige ISO/TS 16949 als globalen Qualitätsstandard in der Automobilindustrie ab. Alle nach ISO/TS 16949 zertifizierten Unternehmen müssen bis spätestens 14. September 2018 ein sogenanntes „Transition Audit“ auf die neue IATF 16949:2016 erfolgreich abgeschlossen haben, sonst verlieren die Zertifikate ihre Gültigkeit. Die TÜV SÜD Akademie bietet passend dazu Seminare an, die Unternehmen bei der Umstellung unterstützen.

Die IATF 16949:2016 bringt viele Änderungen mit sich: Neben einer neuen Struktur analog zur DIN EN ISO 9001:2015 gibt es Modifikationen, Streichungen und Zu-

satzforderungen. Um ein tieferes Verständnis für die Normänderung zu entwickeln, bietet die TÜV SÜD Akademie Informationsmöglichkeiten, die auf unterschiedliche Bedürfnisse ausgerichtet sind.

In einem 90-minütigen E-Learning-Modul erhalten Interessenten einen Überblick über die Änderungen, Zusammenfassungen und am Ende ein Quiz zur Wissenskontrolle. Etwas tiefer geht ein eintägiges Seminar, das einen Überblick über die Änderungen gibt, Interpretationen der neuen Norm behandelt, Herausforderungen und Chancen aufzeigt sowie Tipps für die Umstellung gibt. Für ein ganzheitliches Bild der IATF 16949:2016 bietet die TÜV SÜD Akademie ein dreitägiges Seminar, das nicht nur einen Überblick über die Änderungen, Interpretationen und Tipps für die Umstellung liefert, sondern auch Fallbeispiele zur Erfüllung bzw. Nichterfüllung der Norm gibt, Auswirkungen auf die Methodik der Auditdurchführung darlegt und auf die Neuerungen im Regelwerk eingeht. Weitere Informationen gibt es unter www.tuev-sued.de/akademie/iatf16949.

Das ist neu beim Auditstandard VDA 6.3

Durch den technischen Fortschritt, die Kundenerwartungen und innovative Fertigungstechnologien steigen die Anforderungen in der Automobilbranche stetig an. Das stellt wiederum das Qualitätsmanagement vor immer neue Herausforderungen, durch robuste Prozesse für Absicherung in der Herstell- und Lieferkette zu sorgen. Der Standard VDA 6.3 ist eine etablierte Methode zur Analyse und Bewertung solcher Prozesse. Der VDA 6.3 ist in 2016 aktualisiert worden.

Überarbeitet wurde unter anderem der bestehende Fragenkatalog: Deutsche und englische Begriffe sind vereinheitlicht und die Fragen inhaltlich konkreter formuliert. Auch wird die Schnittstelle zwischen Hard- und Software bei Produkten mit integrierter, sogenannter embedded, Software berücksichtigt und so der Digitalisierung Rechnung getragen. Durch die gleiche Gewichtung aller Fragen ist zudem die Bewertungssystematik einfacher gestaltet. Der generische Ansatz entfällt, doch die Einstufungssystematik nach A, B und C sowie die bewährten Abstufungsregeln werden beibehalten. Darüber hinaus wurden die Inhalte des Prozessaudits „Dienstleistungen“ grundlegend überarbeitet.

Die neue Version der VDA 6.3 hält auch Änderungen für Auditoren bereit: Um besser vergleichbare Audit-Ergebnisse zu erhalten, wurden die Anforderungen an die Schulungskonzepte für Auditoren neugestaltet. Sie sind detaillierter sowie eindeutiger formuliert und berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen an interne und externe Prozessauditoren. Neu ist auch, dass neben der grundsätzlichen Qualifikation des Auditors das Fach- und Erfahrungswissen zu Produkt, Prozess und Herstellverfahren entscheidend mit einfließt. Weitere Informationen gibt es unter www.tuev-sued.de/akademie/vda63.

TÜV SÜD Akademie GmbH
Westendstraße 160
80339 München
Tel.: (089) 5791 - 2835
Fax: (089) 5791 - 2073
www.tuev-sued.de/akademie

Impressum

Erscheinungsweise

Mit dem halbjährlich erscheinenden Newsletter informiert der Wuppertaler Kreis über aktuelle Entwicklungen aus seinen Mitgliedsinstituten. Neben einer Papierfassung, die an Freunde und Partner des Wuppertaler Kreises verteilt wird, ist der Newsletter für jeden Interessierten in elektronischer Form in den Internet-Seiten des Wuppertaler Kreises kostenlos erhältlich. Dort können auch alle früheren Ausgaben online abgerufen werden. Weiterhin kann der Newsletter auch in einem kostenlosen E-Mail-Abonnement bezogen werden.

Für den Inhalt und die Richtigkeit der Beiträge sind ausschließlich die jeweiligen Weiterbildungsinstitute verantwortlich.

Die nächste Ausgabe Herbst/Winter 2017/2018

Die nächste Ausgabe wird Anfang Oktober 2017 erscheinen. Redaktionsschluss für Nachrichten aus den Mitgliedsinstituten ist der 27. September 2017.

Herausgeber

Wuppertaler Kreis e.V.
Bundesverband betriebliche Weiterbildung
Widdersdorfer Straße 217
50825 Köln
Tel.: (0221) 372018
info@wkr-ev.de
www.wkr-ev.de